

Julia Thurn, Wolfgang Schabert

Sport und Bewegung in Munster

Abschlussbericht zum integrierten kommunalen Sportentwicklungskonzept

Impressum

Sport und Bewegung in Munster
Abschlussbericht zum integrierten kommunalen Sportentwicklungskonzept

Stuttgart, Oktober 2017

Verfasser

Dr. Julia Thurn, Wolfgang Schabert
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Fleckenweinberg 13, 70192 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
Telefax 07 11/ 553 79 66
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme
zu speichern.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	5
2	Bestandsaufnahmen	7
2.1	Bevölkerungsprognose.....	7
2.2	Sportvereine in Munster	9
2.2.1	Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur	9
2.2.2	Vereinskategorien	9
2.2.3	Organisationsgrad.....	9
2.2.4	Mitgliederstruktur.....	11
2.2.5	Entwicklung der Mitgliederzahlen.....	11
2.2.6	Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten	14
2.3	Bestand an Sportanlagen	16
2.3.1	Einleitung.....	16
2.3.2	Bestand an Sportplätzen	16
2.3.3	Bestand an Hallen und Räumen	16
3	Bedarfsanalyse der Sportvereine	18
3.1	Rücklauf und Übersicht über die Studienteilnehmer.....	18
3.1.1	Rücklauf nach Vereinskategorien	18
3.2	Probleme der Sportvereine in Munster	19
3.3	Sport- und Bewegungsangebote.....	20
3.3.1	Allgemeine Sport- und Bewegungsangebote	20
3.4	Sportstättensituation aus Sicht der Sportvereine	21
3.4.1	Situationsbewertung	21
3.4.2	Bewertung vorhandener Kapazitäten in Sportanlagen	21
3.5	Kooperation und Zusammenarbeit	22
3.5.1	Verhältnis der Sportvereine untereinander und gegenüber Dritten	22
3.5.2	Ausbau der Kooperationen	25
3.5.3	Ganztagesbetreuung an Schulen	26
3.6	Ehrenamt.....	29
3.7	Leistungen der Stadt Munster.....	31
3.8	Zukünftige Vereinsentwicklung	32
4	Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs der Sportvereine	33
4.1	Einführung.....	33
4.2	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen	33
4.2.1	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen für die Gesamtstadt	35
4.2.2	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen nach Stadtteilen	36
4.3	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung.....	37
4.3.1	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung für die Gesamtstadt.....	39
4.3.2	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung nach Stadtteilen.....	40
4.4	Zusammenfassung	41
5	Der Planungsprozess im Überblick	42
5.1	Workshop am 28. und 29.4.2017.....	42

5.2	Arbeitssitzung am 31.5.2017.....	42
5.3	Abschlussitzung am 20.6.2017	43
6	Die Handlungsempfehlungen der Planungsgruppe - Vorwort	44
7	Leitziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsangebote	45
8	Leitziele und Empfehlungen auf der Organisationsebene	47
8.1	Ausbau der Kooperationen	47
8.2	Sportkoordination.....	48
8.3	Öffentlichkeitsarbeit.....	49
9	Leitziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsräume	50
9.1	Freizeitspielfelder und Sportgelegenheiten	50
9.2	Wege für Sport und Bewegung.....	51
9.3	Hallen und Räume für Sport und Bewegung	52
9.3.1	Sportstättenmanagement - Organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Hallensituation	52
9.3.2	Bauliche Maßnahmen	53
9.4	Sportplätze und leichtathletische Anlagen für den Schul- und Vereinssport.....	54
9.5	Zentralisierung des Fußballsports.....	54
10	Priorisierung der Handlungsempfehlungen durch die Planungsgruppe.....	55
11	Der Planungsprozess und die Handlungsempfehlungen aus externer Perspektive.....	58
12	Literaturverzeichnis	61
13	Anhang	62

1 Einführung

Sport in unserer Gesellschaft entwickelt sich dynamisch und weist mittlerweile sehr viele unterschiedliche Facetten auf, die auch die Städte und Gemeinden vor immer neue Herausforderungen stellen. Der gesellschaftliche Wandel, die veränderte Sportnachfrage und die Finanzen der Kommunen lassen es heute mehr denn je notwendig erscheinen, sich auch planerisch intensiv mit dem System „Sport“ auseinanderzusetzen.

Zentral ist dabei die Frage, welche Prioritäten im Bereich von Sport und Bewegung in der Kommune gesetzt werden müssen, um auch mittel- bis langfristig allen Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives sportliches Angebot unterbreiten zu können. Dazu zählen Aspekte der Angebote, der Organisation von Sport und Bewegung sowie der verschiedenen Sport- und Bewegungsräume.

Die Stadt Münster hat die Erarbeitung eines integrierten kommunalen Sportentwicklungskonzeptes in Auftrag gegeben, um diese Zukunftsfragen beantworten zu können. Für die Stadt Münster wurde ein Planungskonzept gewählt, welches sich eng an den Anforderungen des „Memorandums zur kommunalen Sportentwicklungsplanung“ (DVS, 2010) orientiert und in verschiedene Teilschritte untergliedert werden kann (vgl. auch Abbildung 1).

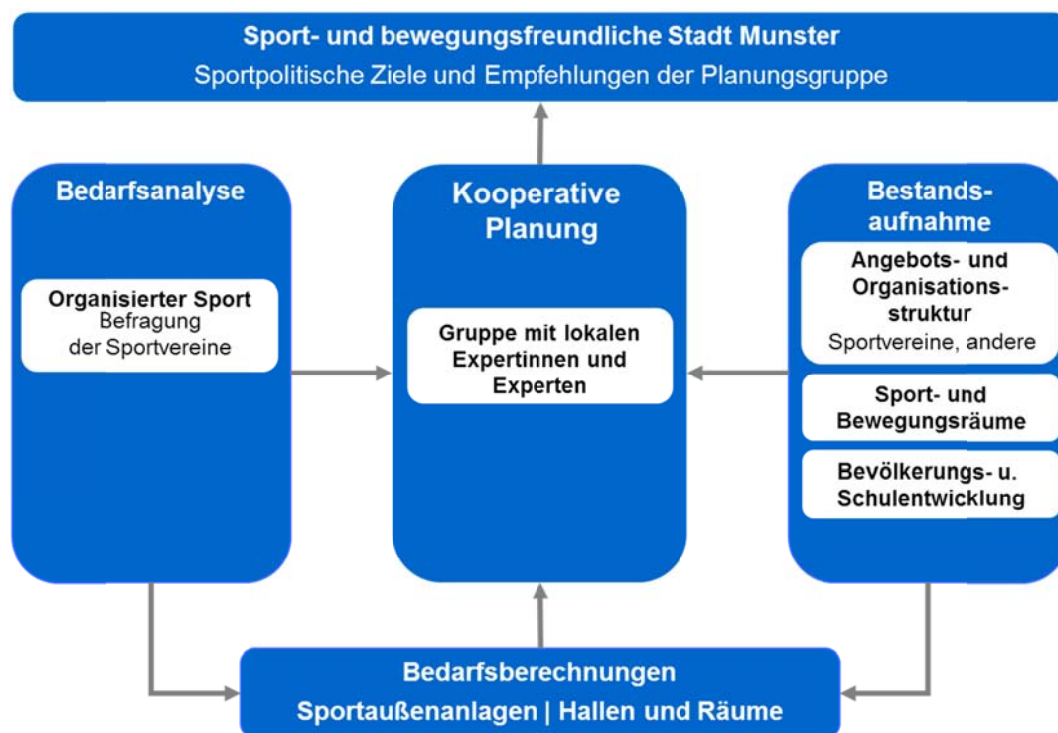


Abbildung 1: Planungskonzept

Ein erster Teilbereich beschäftigt sich mit der detaillierten Bestandsaufnahme der Strukturen des Sports in Münster. Hierzu zählen beispielsweise Analysen zum vereinsorganisierten Sport, zu den vorhandenen Sport- und Bewegungsräumen oder zur prognostischen Bevölkerungsentwicklung (vgl. Kapitel 2). Ein zweiter Schwerpunkt umfasst die Bedarfsanalyse der Sportvereine (vgl. Kapitel 3). Auf

Grundlage der Bestandsdaten zu den Sportanlagen und der Bedarfsanalyse der Sportvereine wurde in einem dritten Schritt eine Bestands-Bedarfs-Bilanzierung vorgenommen, um Daten zur Versorgung der Stadt Munster mit Sportanlagen zu erhalten (vgl. Kapitel 4). In einem letzten Schritt wurden alle Daten und Fakten in eine kooperative Planungsgruppe eingebracht und dort mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam Leitziele, Empfehlungen und Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Munster erarbeitet.

2 Bestandsaufnahmen

2.1 Bevölkerungsprognose

Für die langfristige Prognose der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport, aber auch im Wettkampfsport (Nachwuchsförderung) und für die darauf beruhenden Planungen ist die Kenntnis der demographischen Entwicklung eine wichtige Grundlage.

Seit den 1970er Jahren stagnieren die Bevölkerungszahlen in der Bundesrepublik Deutschland, spätestens seit Ende der 1980er Jahre ist bekannt, dass es in Zukunft immer weniger Einwohner in Deutschland geben wird (Geißler & Meyer, 2002). Damit einher nimmt das Durchschnittsalter der Deutschen stetig zu. Diese Entwicklung – manche Experten sprechen von einer zunehmenden Vergreisung der Gesellschaft – stellt die Kommunen vor neue Herausforderungen. Diese grundsätzliche Tendenz gilt jedoch nicht uneingeschränkt für das gesamte Bundesgebiet, sondern es sind regionale Unterschiede zu beobachten.

Für Munster stützen wir uns auf die Bevölkerungsvorausberechnung von „Wegweiser Kommune“ der Bertelsmann Stiftung. Ausgehend vom Jahr 2016 (Stichtag: 30.6.2016) werden die Bevölkerungszahlen bis zum Jahr 2030 vorausgerechnet. Wie jede Prognose unterliegt auch die Bevölkerungsvorausberechnung von „Wegweiser Kommune“ gewissen Unsicherheiten. Die absolute Anzahl der Einwohner kann sich je nach wirtschaftlicher Entwicklung, Zuzug von Personen aus anderen Ländern, Aufnahme von Flüchtlingen und durch politische Entscheidungen (z.B. Ausweisung von Baugebieten) von der vorausgerechneten Anzahl unterscheiden. Dies ist bei den folgenden Auswertungen zu beachten.

Wie Abbildung 2 zeigt, wird die Anzahl der Einwohner in Munster nach den Berechnungen von „Wegweiser Kommune“ deutlich zurückgehen und ausgehend vom derzeitigen Bevölkerungsstand von rund 15.000 Einwohnern im Jahr 2030 voraussichtlich einen Stand von ca. 13.760 Einwohnern erreichen.

Wichtiger als die Gesamtzahl der Einwohner ist die Entwicklung der verschiedenen Altersgruppen. Wie Abbildung 3 zeigt, sind teils deutliche Rückgänge bei den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bis unter 65 Jahren zu erwarten, im Gegensatz dazu aber teilweise größere Zuwächse bei den Erwachsenen über 65 Jahren.

Für den Sport ist diese Entwicklung von Interesse, da die Nachfrage nach wettkampftauglichen Sportanlagen bei den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen besonders groß ist. Reduziert sich die Anzahl dieser Personen, geht auch die Nachfrage nach wettkampftauglichen Sportanlagen zurück. Allerdings ist zu erwarten, dass sich auf der anderen Seite die Nachfrage nach Sport- und Bewegungsangeboten für Ältere sowie nach nicht normgebundenen (an Wettkampfmaßen orientierten) Sportanlagen wie z.B. Gymnastikräume, kleinere Hallen etc. erhöhen wird. In den folgenden Kapiteln wird diesem Umstand Rechnung getragen und jeweils an der geeigneten Stelle auf die möglichen Konsequenzen für die Sportentwicklung hingewiesen.

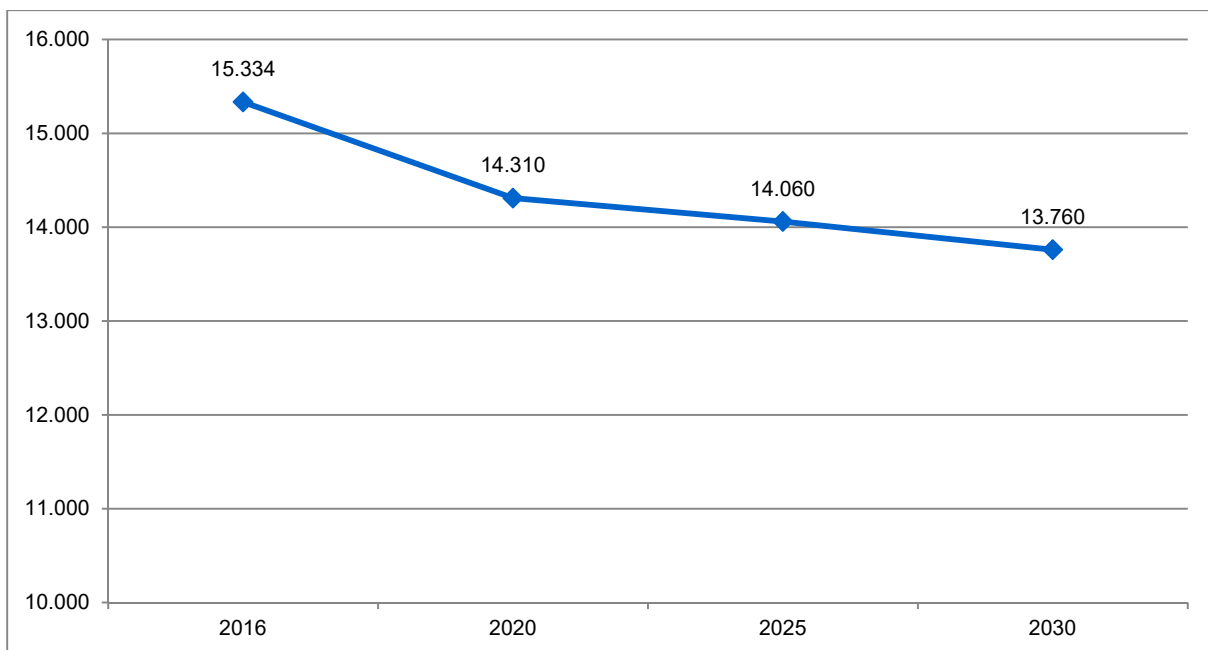


Abbildung 2: Bevölkerungsvorausberechnung für Munster (Quelle: Wegweiser Kommune 2016 bis 2030; eigene Darstellung; Stichtag: 30.6.2016).

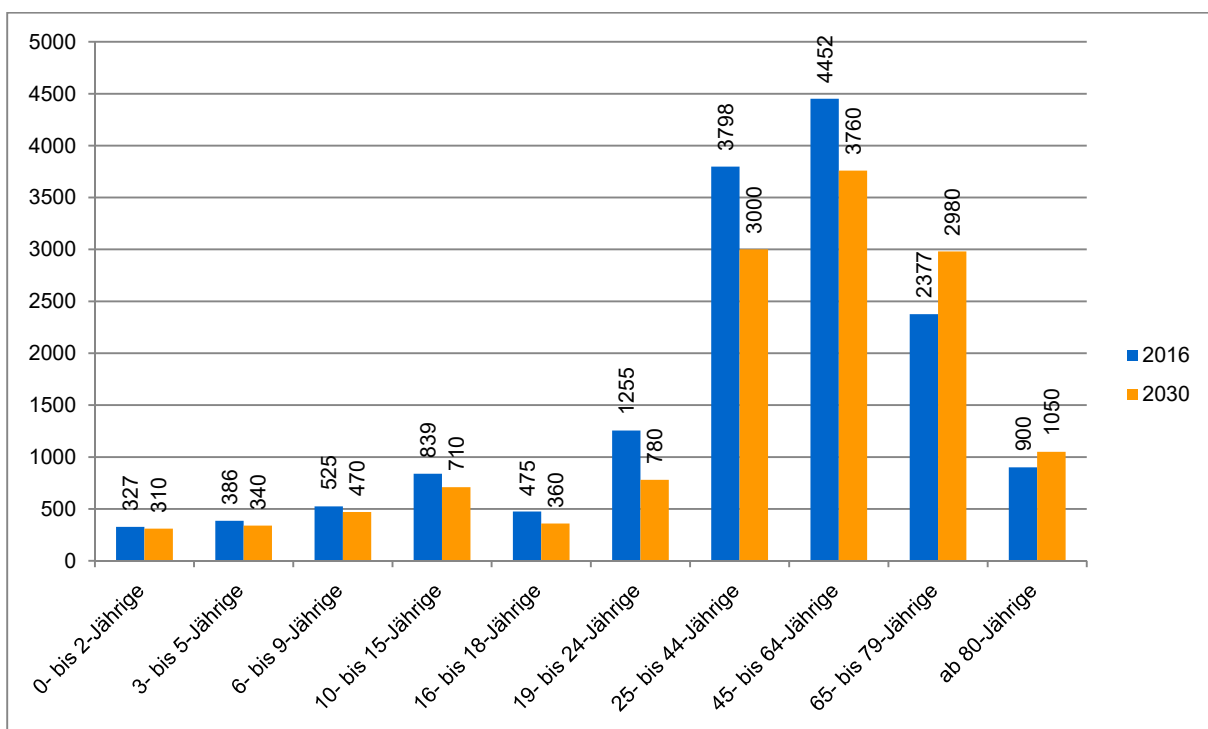


Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung zwischen 2016 und 2030 nach Altersgruppen (Quelle: Wegweiser Kommune 2016 bis 2030; Stichtag: 30.6.2016)

2.2 Sportvereine in Munster

2.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die Daten der Bestandserhebung des Landessportbundes Niedersachsen stellen wichtige Informationsquellen zur aktuellen Lage des Sports in Munster dar. Mit der Bestandserhebung vom 06.12.2016 sind derzeit 14 Sportvereine mit insgesamt 5.797 Mitgliedschaften in Munster registriert. Die Spannweite der Sportvereine reicht dabei von 37 bis 1.810 Mitgliedern (siehe auch Anhang 1).

2.2.2 Vereinskategorien

Vereine können durch ihre Mitgliederzahlen kategorisiert werden (Heinemann, 1994). Demnach kann der Großteil der Sportvereine in Munster der Kategorie der Kleinvereine (101 bis 300 Mitglieder) und Mittelvereine (301 bis 1.000 Mitglieder) zugeordnet werden. Rund 86 Prozent der Vereine gehören zu diesen beiden Kategorien. Darüber hinaus zählt jeweils ein Verein (7 Prozent) zu den sogenannten Kleinstvereinen (bis 100 Mitglieder) bzw. Großvereinen. Bei diesem Großverein mit mehr als 1.000 Mitgliedern, dem SV Munster, sind etwa 31 Prozent aller Mitgliedschaften gemeldet.

Tabelle 1: Sportvereine in Munster- differenziert nach der Mitgliederanzahl (Quelle: Mitgliederstatistik LSB Niedersachsen vom 06.12.2016)

	Anzahl	Prozent Anzahl der Vereine	Anzahl der Mitglieder	Prozent Anzahl der Mitglieder
Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder)	1	7	37	1
Kleinvereine (101 – 300 Mitglieder)	6	43	966	17
Mittelvereine (301 – 1.000 Mitglieder)	6	43	2984	51
Großvereine (mehr als 1.000 Mitglieder)	1	7	1810	31
<i>gesamt</i>	<i>14</i>	<i>100</i>	<i>5797</i>	<i>100</i>

2.2.3 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in einem Sportverein und der Gesamtbevölkerung einer Stadt. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler“ von oder nach Munster.

Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften in den Sportvereinen mit der Einwohnerzahl von aktuell 15.334 Personen in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von etwa 38 Prozent. Dieser fällt im Vergleich zum Bundesland Niedersachsen (33 Prozent) hoch aus. Abbildung 4 zeigt, dass der Organisationsgrad vom Alter und Geschlecht abhängig ist. Bei den Kindern bis sechs Jahre beträgt der Organisationsgrad etwa 37 Prozent, bei den Kindern und Jugendlichen zwischen 7 und 14 Jahren liegt er bei etwa 85 Prozent und bei den Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren bei etwa 74 Prozent. Bei den Erwachsenen pendelt sich der Organisationsgrad, mit Ausnahme der 27- bis 40- Jährigen (28 Prozent) bei 33 Prozent ein.

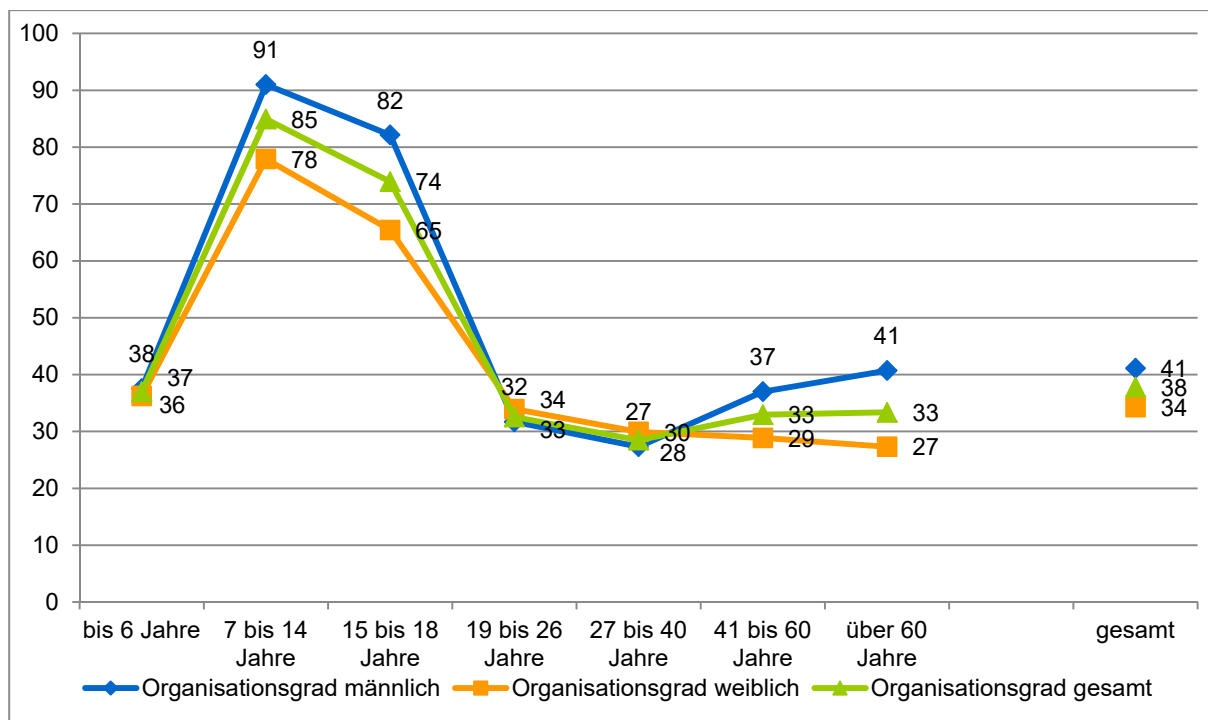


Abbildung 4: Organisationsgrad

(Quellen: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Niedersachsen vom 06.12.2016; Stadt Munster Wohnbevölkerung vom 30.06.2016); Angaben in Prozent.

Unterschiede gibt es teilweise bei einer geschlechterdifferenzierten Betrachtung. Der Organisationsgrad der Mädchen und Frauen zwischen 7 und 18 Jahren liegt deutlich unter jenem der Jungen und Männer. Ebenso verhält es sich bei den älteren Erwachsenen ab 41 Jahren. Den geringsten Organisationsgrad bei den Frauen weisen die über 60-Jährigen mit 27 Prozent auf. Bei den Männern sind es die 27- bis 40-Jährigen. Hier sind lediglich 27 Prozent Mitglied in einem Sportverein.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass Munster mit rund 38 Prozent einen hohen Organisationsgrad aufweist. Die alters- und geschlechtsspezifischen Unterschiede beim Organisationsgrad zeigen, dass es den Sportvereinen sehr gut gelingt, Kinder und Jugendliche als Mitglieder zu gewinnen. Offenbar gelingt es den Sportvereinen in Munster in manchen Altersklassen etwas besser, Jungen und Männer als Mitglieder zu gewinnen und zu halten. Ob dies auf die vorhandenen Angebote zurückzuführen ist, bleibt zu diskutieren.

2.2.4 Mitgliederstruktur

In Munster zeigt die Mitgliederstatistik ein Übergewicht an Jungen und Männern. Rund 56 Prozent der Sportvereinsmitglieder sind männlich (vgl. *Abbildung 5*). Die Altersgruppe der 19- bis 26-Jährigen weist mit 61 Prozent den höchsten Anteil an männlichen Mitgliedern auf. Frauen im Alter von 27 bis 40 Jahren sind mit rund 47 Prozent im Geschlechtervergleich am häufigsten vertreten.

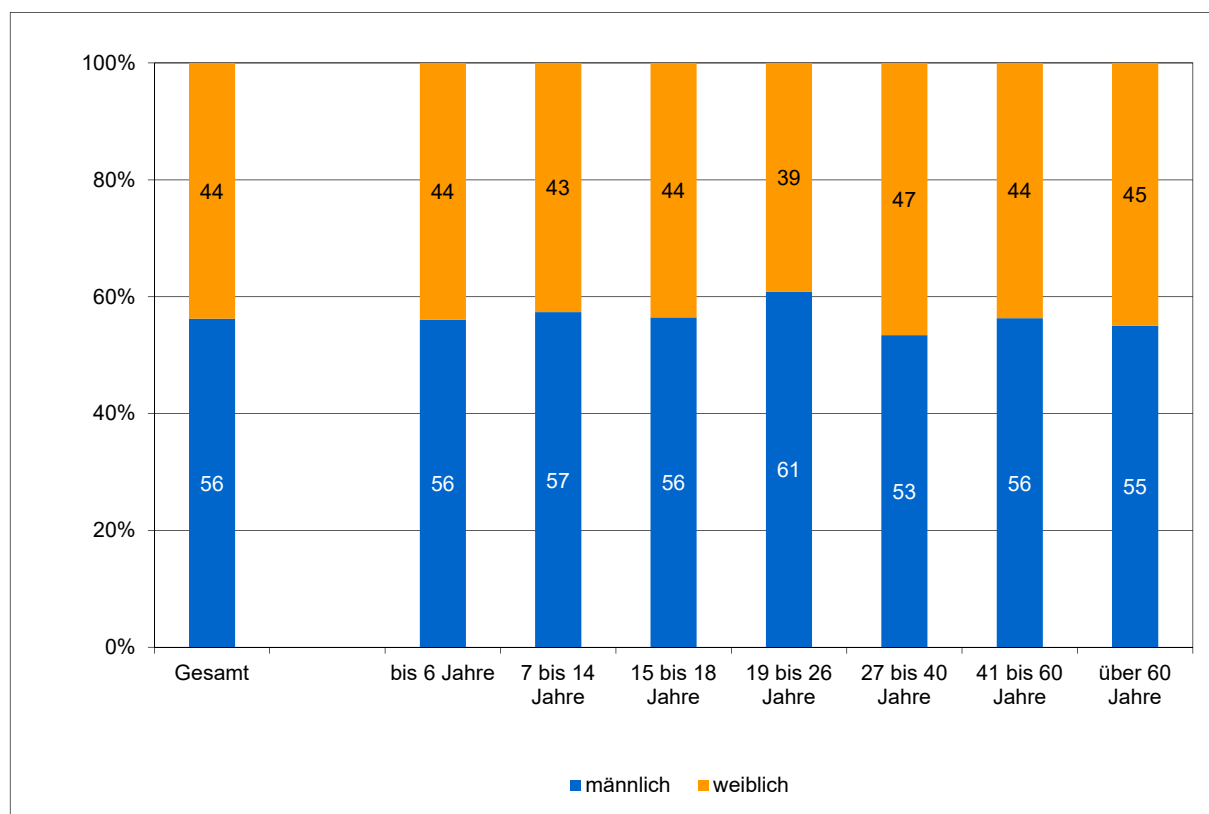


Abbildung 5: Mitgliedschaft in Sportvereinen in Munster nach Geschlecht (Quellen: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Niedersachsen vom 06.12.2016); Angaben in Prozent.

2.2.5 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen ist von besonderem Interesse. Die Statistiken lassen eine Untersuchung der Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2011 und 2016 zu. Während im Jahr 2011 noch 6.196 Mitgliedschaften gemeldet wurden, waren es im Jahr 2016 nur noch 5.797 Mitgliedschaften. Dies entspricht einem Verlust von 6 Prozent.

Bei fast allen Altersgruppen sind die Mitgliederzahlen teilweise deutlich zurückgegangen (vgl. *Abbildung 6*). Der größte Rückgang an Mitgliedern ist bei den 7- bis 14-Jährigen zu verzeichnen. Die Zahl der Mitgliedschaften ging bei den Mädchen in dieser Altersgruppe um 28 Prozent zurück. Eine positive Ausnahme bildet die Altersgruppe der jungen Erwachsenen. Bei den 19- bis 26-Jährigen sind deutliche Zuwächse von rund 24 Prozent – insbesondere bei den Frauen – zu verzeichnen.

Zwischen den Geschlechtern sind teilweise gegenläufige Entwicklungen innerhalb der Altersgruppe zu beobachten. Bei den Jungen bis sechs Jahre sind Mitgliederzuwächse zu verzeichnen, wo hingegen die Mitgliedschaften der Mädchen um 14 Prozent zurückgingen. Genau gegenteilig verhält es sich bei den

über 60-Jährigen. Hier ist ein Rückgang an männlichen Mitgliedern zu verzeichnen. Die Zahl der weiblichen über 60-Jährigen Mitgliedschaften wuchs hingegen um 10 Prozent an.

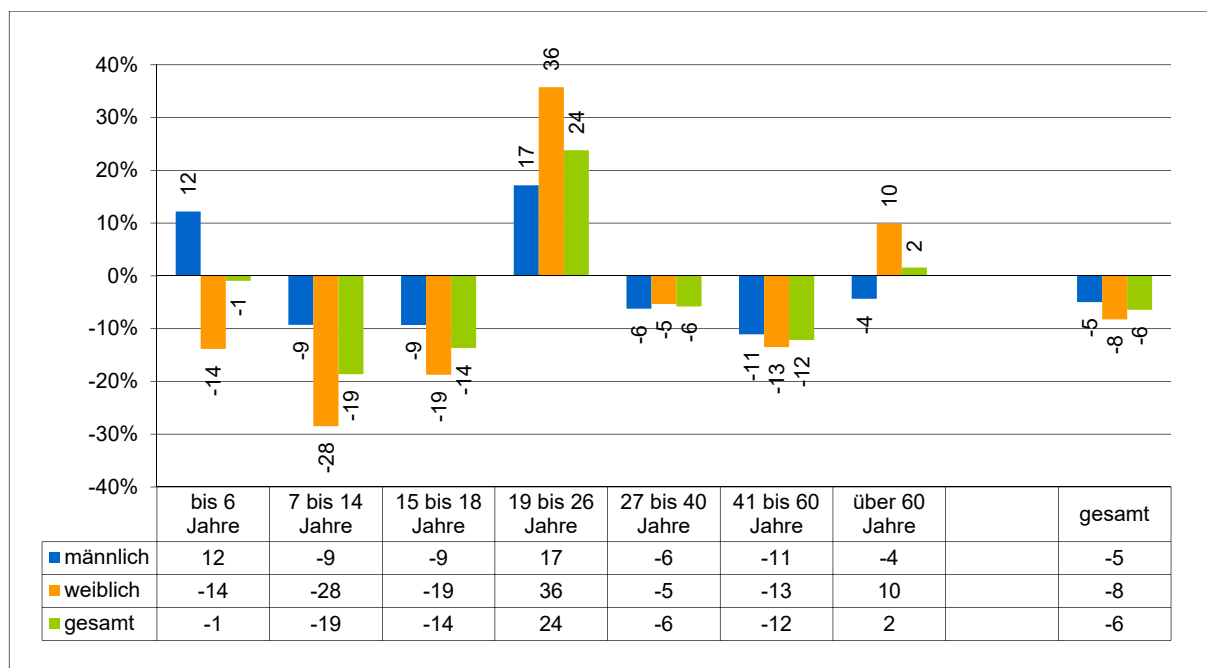


Abbildung 6: Prozentuale Entwicklung der Sportvereinsmitgliedschaften in Münster
 Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Niedersachsen von 2011 und 2016 (Stand: 06.12.2016). Angaben in Prozent.

Der Landesvergleich zeigt, dass der Mitgliederrückgang in Niedersachsen im Zeitraum zwischen 2011 und 2016 etwas geringer ausfällt (- 4%). Die Mitgliederzahlen der Kinder und Jugendlichen zwischen 7 und 18 Jahren sind in Münster deutlicher zurückgegangen. Eine positive Ausnahme bildet auch hier die Altersgruppe der 19- bis 26-Jährigen. Hier sind in Niedersachsen nur rund 2 Prozent Mitgliederzuwächse zu verzeichnen (vgl. Abbildung 7).

Insgesamt ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen in Münster teils deutlich von der Einwohnerentwicklung entkoppelt. Wie Abbildung 8 zeigt, ist zwischen 2011 und 2016 die Einwohnerzahlen um zwei Prozent angestiegen. Innerhalb der Altersgruppen entwickeln sich die Mitgliederzahlen in den Vereinen teilweise deutlich negativer als die Einwohnerzahlen. Ausnahme bilden hier lediglich die jungen Erwachsenen zwischen 19 und 26 Jahren.

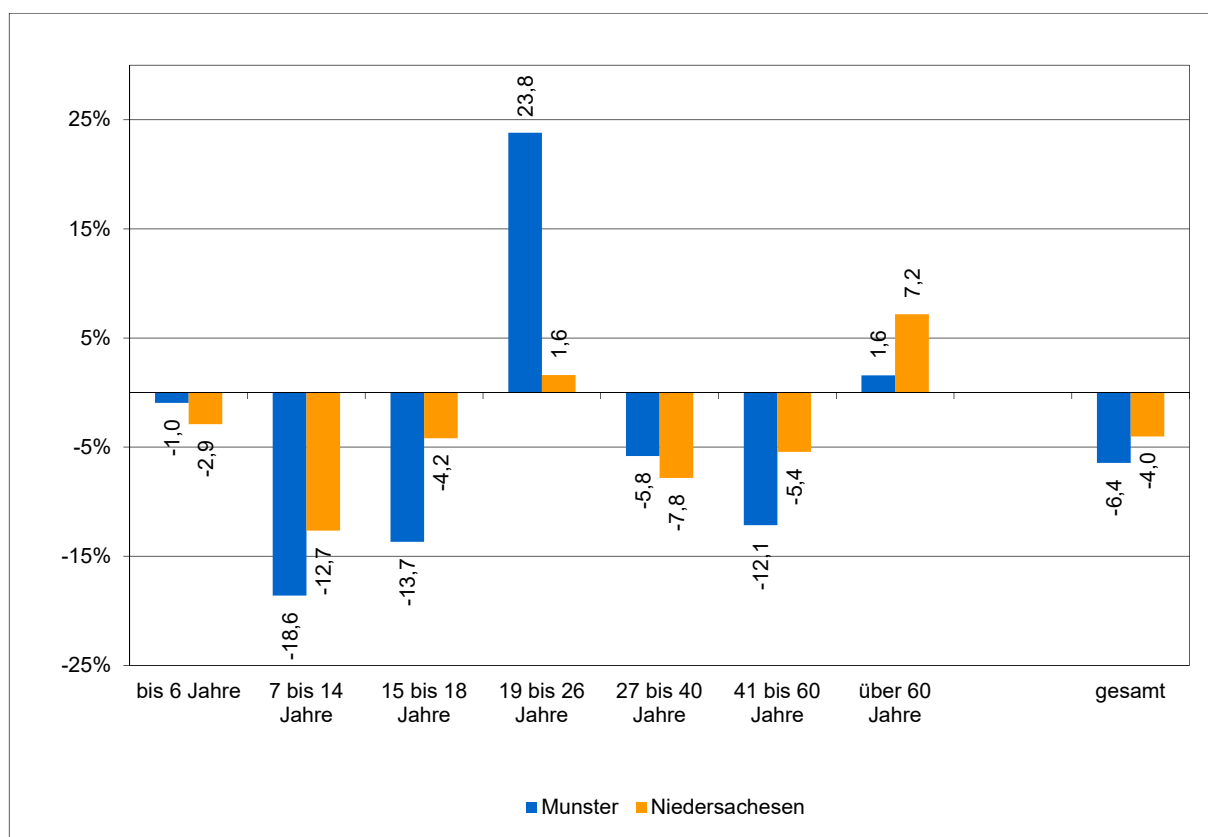


Abbildung 7: Vergleich der Entwicklung der Sportvereinsmitgliedschaften in Munster und Niedersachsen
 Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Niedersachsen von 2011 und 2016; Angaben in Prozent.

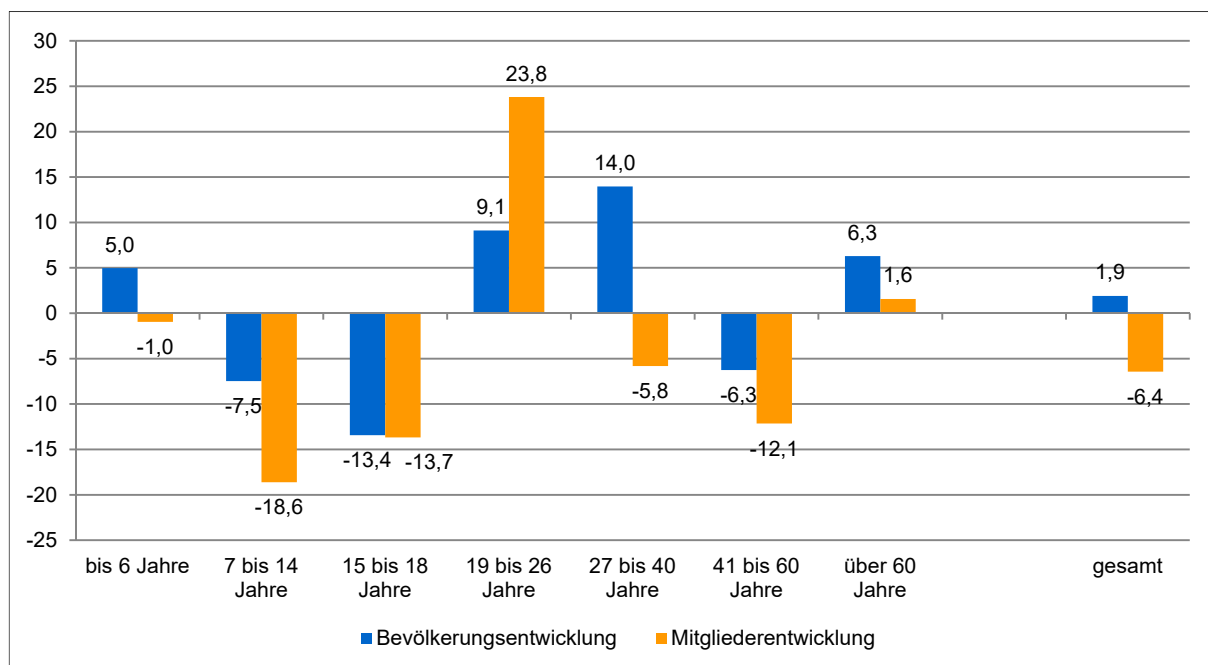


Abbildung 8: Prozentuale Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen in Munster und der Einwohnerzahlen zwischen 2011 und 2016
 (Quelle: Mitgliederstatistik des LSB Niedersachsen von 2011 und 2016; Wohnbevölkerung der Stadt Munster vom 30.06.2011 und 30.06.2016).

2.2.6 *Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten*

Das Sportangebot und damit auch die Sportanbieter sind immer stärker werdenden Ausdifferenzierungsprozessen ausgesetzt. Die Schnelllebigkeit von Sportmoden und -trends hinterlässt Spuren im Gefüge der Sportvereine.

Tabelle 2: Entwicklung der Mitgliedschaften nach Sparten (Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Niedersachsen)

Abteilung	Anzahl der Abteilungen	Mitglieder 2011	Mitglieder 2017	Entwicklung absolut	Entwicklung prozentual
Aikido	1	45	36	-9	-20,0
Badminton	3	126	90	-36	-28,6
Basketball	1	64	32	-32	-50,0
Behindertensport	1	116	111	-5	-4,3
Fechten	1	91	80	-11	-12,1
Fußball	5	854	793	-61	-7,1
Golf	1	418	396	-22	-5,3
Handball	1	172	150	-22	-12,8
Judo	1	9	6	-3	-33,3
Kegeln	1	33	13	-20	-60,6
Leichtathletik	2	499	465	-34	-6,8
Motorsport	1	155	200	45	29,0
Radsport	1	26	14	-12	-46,2
Pferdesport	1	204	210	6	2,9
Schach	1	28	36	8	28,6
Schießsport	5	880	738	-142	-16,1
Schwimmen	2	501	585	84	16,8
Taekwondo	1	119	103	-16	-13,4
Tanzen	1	24	0	-24	-100,0
Tennis	1	189	136	-53	-28,0
Tischtennis	4	140	123	-17	-12,1
Turnen	4	1462	1366	-96	-6,6
Volleyball	2	84	70	-14	-16,7

Der Blick auf die Abteilungen gibt ein Bild von der inneren Struktur der Vereine und erlaubt in quantitativer Hinsicht Aussagen zu Sportartpräferenzen und deren Entwicklung. Zu beachten ist, dass in den letzten Jahren mit der Zunahme des Freizeit- und Gesundheitssports die Tendenz besteht, mehrere Angebote in einer Abteilung zusammenzufassen. Gekennzeichnet sind diese Angebote durch eine enge Verwandtschaft z.B. hinsichtlich der Zielgruppe (Heinemann, 1994, S. 65)¹. Auch ist zu berücksichtigen, dass die Sportvereine vermehrt dazu übergehen, Mitglieder bei preisgünstigen Sportfachverbänden zu melden, ohne dass die entsprechende Sportart von allen gemeldeten Mitgliedern ausgeübt wird.

2016 weisen die Statistiken des Landessportbundes 42 Abteilungen in 23 verschiedenen Sportarten bzw. Sparten auf. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Meldungen zu den Sparten und Fachverbänden in den Jahren 2011 und 2016. Die mitgliederstärksten Sparten sind im Jahr 2016 Turnen mit 1.366 Mitgliedschaften und Fußball mit 793 Mitgliedschaften. Tabelle 2 zeigt die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Jahre 2011 und 2016. Mit Ausnahme der Sparten Schach, Motorsport, Schwimmen und

¹ Die Zahlen zum Turnen geben daher nicht Aufschluss über die Bedeutung des eigentlichen Gerätturnens, sondern über ein breites Spektrum vom Mutter-Kind-Turnen bis zu Formen der Seniorengymnastik. Unter dem Oberbegriff „Turnen“ firmieren auch die unterschiedlichen Formen der Gymnastik.

Pferdesport haben alle Sparten Mitgliederrückgänge zu verzeichnen. Kegeln (-61%), Basketball (-50%) und Radsport (-46%) haben prozentual die meisten Mitglieder verloren. Absolut haben die mitgliederstarken Sparten Schießsport, Turnen und Fußball den größten Rückgang an Mitgliedern (-142, -96 bzw. -61 Mitgliedschaften).

Problematisch scheint zudem bei einigen Sportarten die Anzahl der Abteilungen zu sein. Während im Turnsport, wo oftmals im Kinderbereich sportartübergreifende Grundfertigkeiten trainiert werden und unter anderem Seniorensport angegliedert ist, eine dezentrale Versorgung als sinnvoll und wünschenswert erachtet wird, ist dies z.B. bei Fußball, Tischtennis, Schießsport oder Leichtathletik nicht der Fall. Hier sollte über eine Bündelung der Kapazitäten nachgedacht werden.

2.3 Bestand an Sportanlagen

2.3.1 Einleitung

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten und Auswertungen sind die Angaben der Stadt Munster zur Struktur der Sportanlagen. Auf Basis dieser Vorarbeiten wurden die vorhandenen Angaben in Form detaillierter Excel-Tabellen aufgearbeitet. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns auf die Sportaußenanlagen und auf die Hallen und Räume.

2.3.2 Bestand an Sportplätzen

Tabelle 3 gibt einen Überblick über den Bestand an Sportplätzen in Munster. Berücksichtigung finden dabei Großspielfelder (mindestens 45x90m bzw. 4.050 qm), Kleinspielfelder und leichtathletische Anlagen.

Insgesamt gibt es in Munster neun Großspielfelder (inkl. einer Kampfbahn). Kleinspielfelder gibt es keine. Acht Großspielfelder sind mit einem Naturrasen ausgestattet, ein Spielfeld mit Kunstrasen. Vier Spielfelder verfügen über eine Beleuchtungsanlage und sind daher auch partiell im Winter nutzbar. Dabei ist aber darauf hinzuweisen, dass die Nutzbarkeit von Naturrasenbelägen im Winter stark eingeschränkt ist. Dies geht ggf. zu Lasten der Hallenkapazitäten, da der Fußballsport u.U. im Winter in die Hallen ausweicht.

Nach Angaben der Stadt Munster weist ein Großspielfeld einen hohen Sanierungsbedarf auf.

2.3.3 Bestand an Hallen und Räumen

Neben den Sportplätzen wurden auch die Hallen und Räume für Sport und Bewegung erhoben. Tabelle 4 gibt einen Überblick über den Bestand an überdachten Räumlichkeiten für Sport und Bewegung in Munster. Sportanlagen von privaten Trägern (z.B. gewerbliches Fitnessstudio, Krankenhaus) werden aber nicht in Anrechnung gebracht.

Insgesamt verfügt Munster über eine Dreifeldhallen, eine Doppelhalle, acht Einfeldhallen, zwei Gymnastikräume bzw. Kampfsporträume und einen Kraftraum. Die Ballspielhalle Osterberg entspricht der Größe eine Dreifeldhalle, da sie jedoch nicht teilbar ist wird sie als Einfeldhalle gewertet. Einer der Geräteräume der Sporthalle Osterberg wurde zu einem Trainingsraum für ein soziales Boxprojekt, ausgestattet mit Judomatten, umgebaut.

Die Turn- und Sporthallen der Bundeswehr wurden in Absprache mit der Stadtverwaltung nicht berücksichtigt, da eine verlässliche und dauerhafte Nutzung nicht gewährleistet werden kann. Zudem hat die Stadtverwaltung keinen Zugriff auf diese Hallen.

Tabelle 3: Bestand an Sportplätzen in Munster (Quelle: Angaben der Stadt Munster; Stand: Februar 2017)

Name des Sportplatzes	Art des Sportplatzes	Stadtteil	Bodenbelag Spielfläche	Fläche m ²	Beleuchtung
Sportpark Osterberg, Stadion	Großfeld	Munster	Naturrasen	9.000	nein
Sportpark Osterberg, Platz 2	Großfeld	Munster	Naturrasen	6.200	nein
Sportpark Osterberg, Platz 3	Großfeld	Munster	Naturrasen	6.900	ja
Sportpark Osterberg, Platz 4	Großfeld	Munster	Naturrasen	6.900	nein
Sportpark Osterberg	Großfeld	Munster	Kunstrasen	7.600	ja
Sportpark Osterberg, Stadion	Leichtathletikkampfbahn (6 Laufbahnen)	Munster	Tartan		nein
Sportplatz Breloh	Großfeld	Breloh	Naturrasen	6.900	nein
Sportplatz Breloh	Großfeld	Breloh	Naturrasen	6.200	ja
Sportplatz Trauen	Großfeld	Trauen	Naturrasen	5.400	nein
Sportplatz Oerrel	Großfeld	Oerrel	Naturrasen	6.200	ja

Tabelle 4: Bestand an Hallen und Räumen in Munster (Quelle: Angaben der Stadt Munster; Stand: Februar 2017)

Name	Stadtteil	Hallenart	Adresse	Fläche m ²	Nutzungsdauer von Mo-Fr (ohne Schulnutzung)
Sporthalle Hindenburgallee	Munster	Dreifeldhalle	Hindenburgallee 17	1.159	33,5 h/Woche
Sporthalle Bergstraße (Schulzentrum)	Munster	Zweifeldhalle	Bergstr.	985	29 h/ Woche
Kraftraum Bergstraße (Schulzentrum)	Munster	Kraftraum	Bergstr.	49	35 h/ Woche
Sporthalle Süllberg	Munster	Einfeldhalle	Worthweg 23	594	32,5 h/ Woche
Sporthalle Süllberg	Munster	Gymnastikraum	Worthweg 23	235	33 h/ Woche
Turnhalle Süllberg	Munster	Einfeldhalle	Worthweg 21	455	34 h/ Woche
Turnhalle Danziger Str. (Schulzentrum)	Munster	Einfeldhalle	Danziger Str.	288	32 h/ Woche
Turnhalle Danziger Str. (Schulzentrum)	Munster	Kampfsportraum/ Gymnastikraum	Danziger Str.	202	32 h/ Woche
Turnhalle Rehrhofer Weg	Munster	Einfeldhalle	Rehrhofer Weg	689	35 h/ Woche
Ballspielhalle Osterberg	Munster	Einfeldhalle	Dr.-Hermann-Marcks-Str.	1.219	35 h/ Woche
Mehrzweckhalle Trauen	Trauen	Einfeldhalle	Celler Str.	281	35 h/ Woche
Turnhalle Oerrel	Oerrel	Einfeldhalle	Schweriner Str. 6	580	35 h/ Woche
Turnhalle Breloh	Breloh	Einfeldhalle	Schulstr.	375	35 h/ Woche
"Geräteraum" Sporthalle Osterberg	Munster	Kampfsportraum	Dr.-Hermann-Marcks-Str.	20	35 h/ Woche

3 Bedarfsanalyse der Sportvereine

Die Befragung der Sportvereine erfolgte im Winter 2016/2017. Dabei wurden alle Vorsitzenden der Sportvereine in Munster mit einem schriftlichen Fragebogen angeschrieben. Bei Mehrspartenvereinen hat jede Abteilung einen eigenen Fragebogen erhalten. Nachfolgend werden Vereine und Abteilungen zusammenfassend als Vereine bezeichnet. Der Fragebogen umfasste die Bereiche Vereinsstruktur, aktuelle und zukünftige Angebote, die Sportanlagensituation, Kooperationen, spezifische Problemstellungen und zukünftige Vereinsentwicklung. Die Ergebnisse der Befragung sind nachfolgend dargestellt.

3.1 Rücklauf und Übersicht über die Studienteilnehmer

3.1.1 Rücklauf nach Vereinskategorien

Es haben sich 12 Sportvereine bzw. Abteilungen an der Befragung beteiligt. Laut Angaben des Landessportbundes gibt es in Munster 14 Sportvereine mit insgesamt 42 Abteilungen – der Rücklauf bezieht somit vor allem Hallen- und Sportaußenanlagen nutzende Sportvereine mit ein.

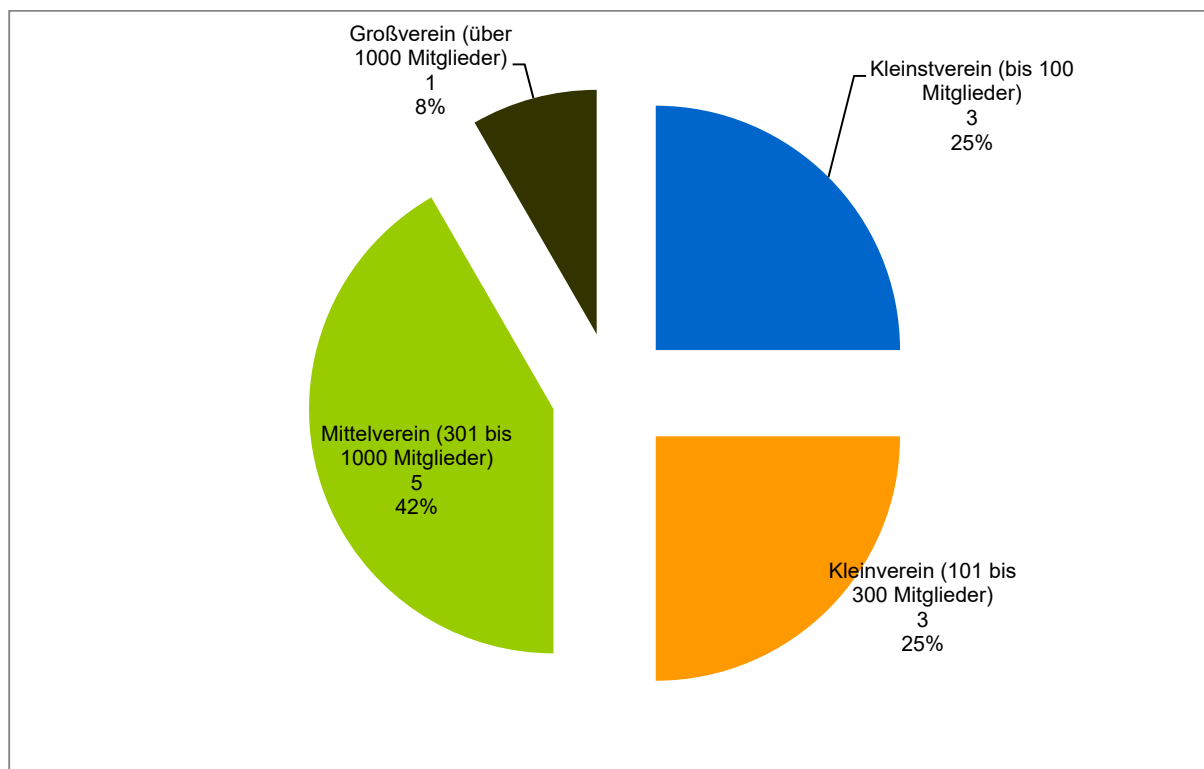


Abbildung 9: Übersicht über die Befragungsteilnehmer nach Vereinskategorien
Absolute Angaben und Prozentangaben; N=12

Unter den Befragungsteilnehmern sind fünf Mehrspartenvereine und sieben Einspartenvereine (ohne tabellarischen Nachweis). Ordnet man die Vereine und Abteilungen je nach Mitgliederzahl unterschiedlichen Kategorien zu, so ergibt sich die in Abbildung 9 dargestellte Verteilung. Die Hälfte der Abteilungen und Vereine können den Kleinstvereinen, mit weniger als 100 Mitgliedern, und Kleinvereinen, zwi-

schen 101 und 300 Mitgliedern, zugeordnet werden. Die meisten Vereine gehören der Kategorie der Mittelvereine mit 301 bis 1000 Mitgliedern an. Einen Großverein mit mehr als 1000 Mitgliedern gibt es in Munster. Für die nachfolgenden Auswertungen werden diese Vereinskategorien teilweise als Differenzierungsmerkmal verwendet.

3.2 Probleme der Sportvereine in Munster

Eine erste Bewertung der Situation in Munster durch die Sportvereine ist in Abbildung 10 aufgezeigt. Dabei wird deutlich, dass die Sportvereine in Munster zum einen Probleme haben, Trainer und Ehrenamtliche zu gewinnen und zum anderen Kinder und Jugendliche in den Sportverein zu bringen. Auch das Thema Vereinsfinanzen scheint problematisch für die Sportvereine in Munster zu sein. Eher wenig problematisch sehen die Vereine die Konkurrenz durch andere Anbieter und Sportvereine sowie die Sportstättensituation.

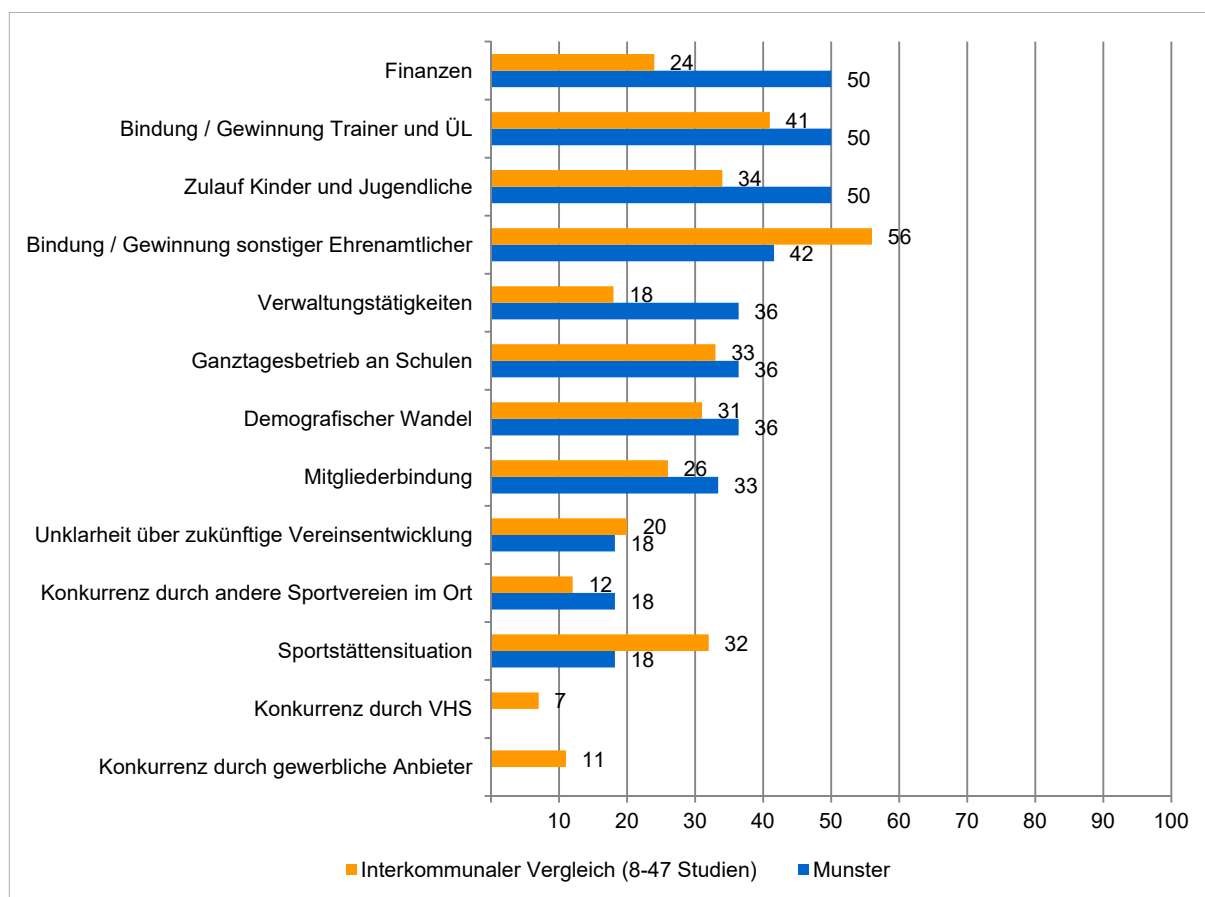


Abbildung 10: Probleme der Sportvereine in Munster

„Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein / Ihrer Abteilung? Bewerten Sie bitte die folgenden Punkte auf einer Skala von 1 = „kein Problem“ bis 5 = „großes Problem“; Kumulierte Prozentwerte der Problemstufen 4 und 5; N=11-12

Im interkommunalen Vergleich werden die meisten Punkte in Munster kritischer gesehen. Die Sportstättensituation wird jedoch in Munster deutlich weniger kritisch bewertet als in anderen Studien.

3.3 Sport- und Bewegungsangebote

3.3.1 Allgemeine Sport- und Bewegungsangebote

In Munster gibt es eine große Bereitschaft Sport- und Bewegungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen anzubieten. Abbildung 11 zeigt, dass 54 Prozent der Vereine Kursangebote haben, die erhalten oder ausgebaut werden sollen und 18 Prozent der Vereine in Zukunft Kurse anbieten möchten. Ein ähnliches Bild ergibt sich bezüglich der Angebote für Ältere. Auch an den Schulen gibt es bereits von 40 Prozent der Vereine ein Sportangebot und 30 Prozent der Vereine sind bereit, ein solches in Zukunft durchzuführen. Keine Angebote und auch wenig Bereitschaft, dies in Zukunft zu ändern, gibt es für Angebote im öffentlichen Raum. Bisher bestehen auch keine Kooperationen mit der Altenhilfe und Altenpflege sowie wenig Bereitschaft hierfür in der Zukunft.

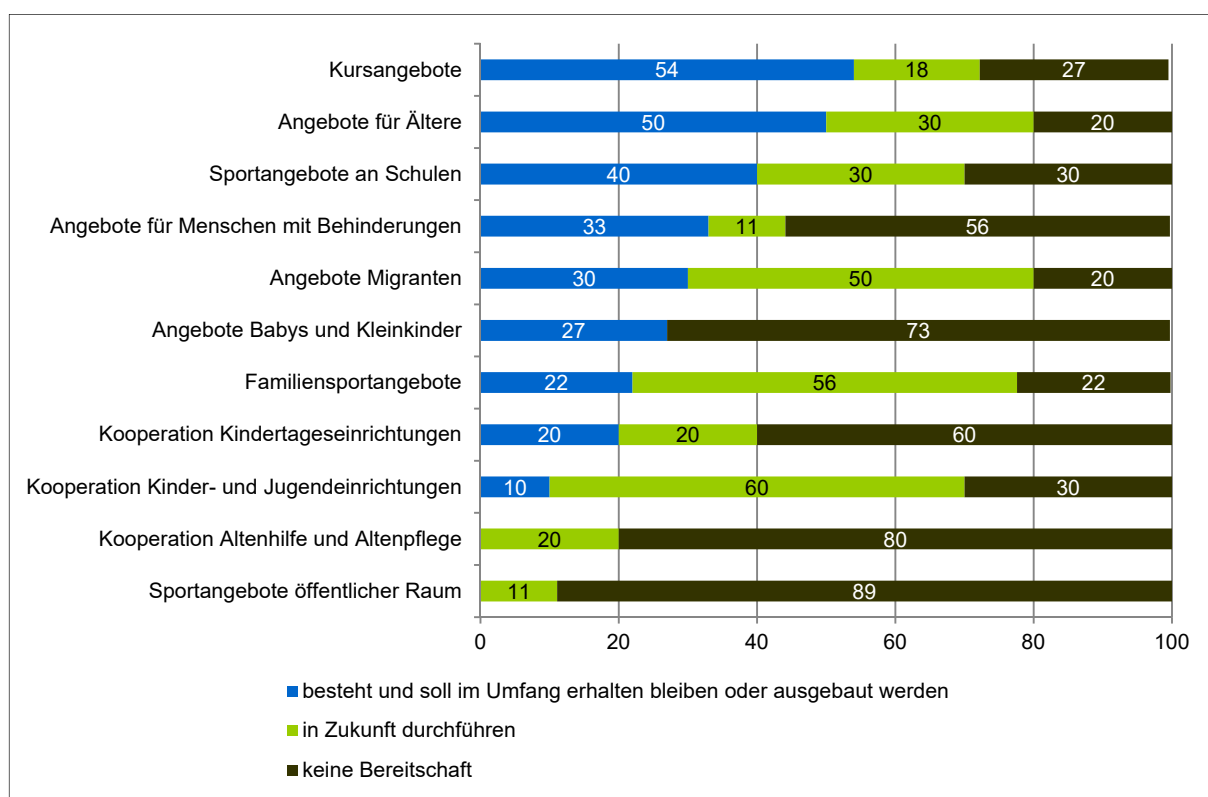


Abbildung 11: Angebotssituation
 „Bitte benennen Sie die Situation Ihres Vereins / Ihrer Abteilung zu folgenden Angeboten“; Angaben in Prozent;
 N=9-11

Die Hälfte der Vereine gibt an, dass es Sportangebote gibt, die für Nichtmitglieder bzw. Kurzzeitmitglieder offen stehen (ohne tabellarischen Nachweis).

3.4 Sportstättensituation aus Sicht der Sportvereine

3.4.1 Situationsbewertung

Sportstätten im weiteren bzw. Sportanlagen im engeren Sinne stellen für die Sportvereine eine zentrale Grundlage für das Ausüben ihres Sportangebotes dar. Daher ist einer Bewertung der Sportstättensituation aus Sicht der Sportvereine besondere Beachtung zu schenken. Mehr als die Hälfte der Sportvereine (55 Prozent) in Munster bewerten die Sportstättensituation mit sehr gut oder gut, 18 Prozent mit befriedigend und 27 Prozent mit ausreichend oder schlecht (ohne Nachweis). Im interkommunalen Vergleich wird die Sportstättensituation in Munster insgesamt positiv bewertet.

3.4.2 Bewertung vorhandener Kapazitäten in Sportanlagen

Im Folgenden sollen die Sportanlagen genauer unter die Lupe genommen werden und vorhandene Kapazitäten auf unterschiedlichen Sportanlagen betrachten werden.

Die Bewertung der vorhandenen Kapazitäten in Turn- und Sporthallen, auf Sportplätzen und im Hallenbad ist in Abbildung 12 aufgezeigt. Drei von vier Vereinen, die das Hallenbad nutzen geben an, dass die zur Verfügung stehenden Zeiten ausreichend sind. Für den Wettkampfbetrieb gibt es sowohl bei den Hallen als auch bei den Sportplätzen keine Engpässe. Ebenso sind für 71 Prozent der Vereine, die Hallen nutzen und für 83 Prozent der Vereine, die Sportplätze nutzen, die Kapazitäten für den Übungsbetrieb ausreichend.

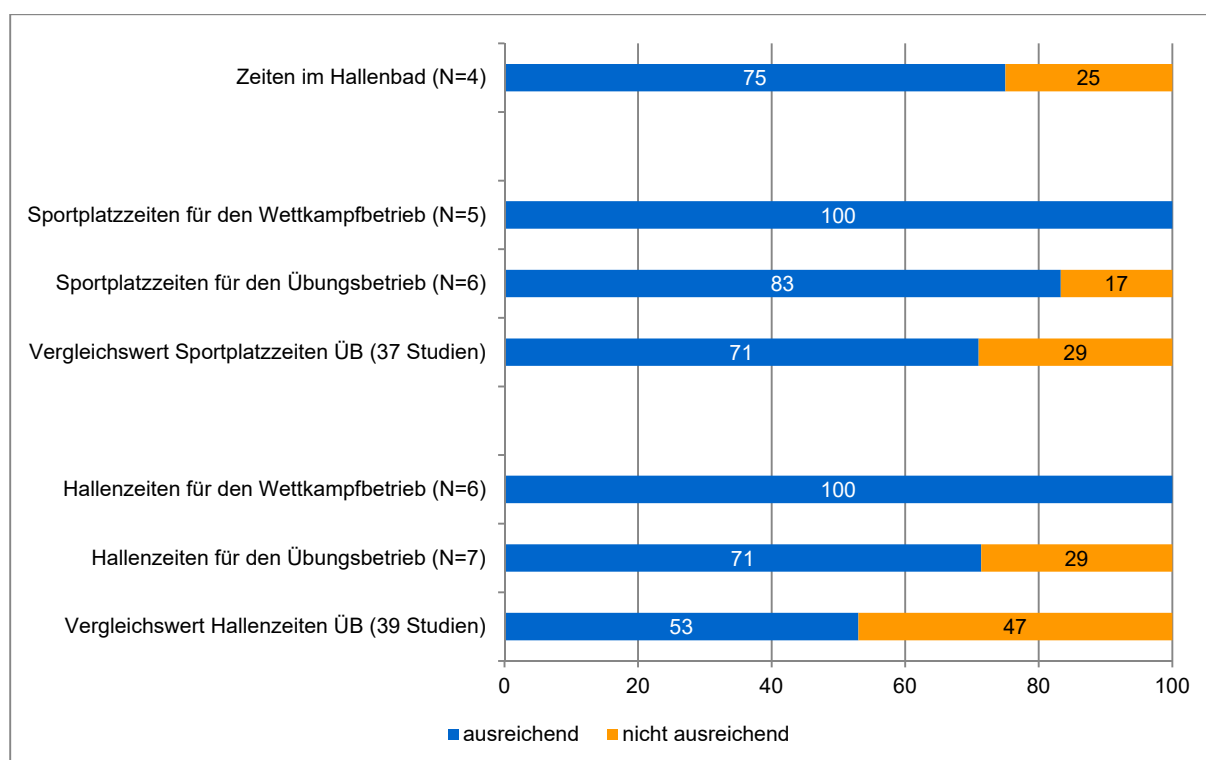


Abbildung 12: Kapazitäten im Hallenbad, auf den Sportplätzen und in den Hallen
 „Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins / Ihrer Abteilung zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?“, Angaben in Prozent.

Die überwiegend positive Beurteilung der zur Verfügung stehenden Zeiten in den Sportanlagen spiegelt sich auch in Abbildung 13 wider. Die Hälfte der Vereine bewertet die Anzahl der Turn- und Sporthallen mit sehr gut oder gut. Die Anzahl der Sportplätze wird von 88 Prozent der Vereine als sehr gut oder gut bewertet. Neben der quantitativen Versorgung interessiert auch die Beurteilung von qualitativen Aspekten der Sportstättenversorgung. 71 Prozent der Vereine bewerten die Qualität der Sportplätze als gut. Die Beurteilung der Hallen fällt kritischer aus. Nur 38 Prozent der Vereine bewerten die Qualität der Turn- und Sporthallen mit sehr gut oder gut, die Hälfte der Vereine mit befriedigend und 13 Prozent der Vereine mit ausreichend.

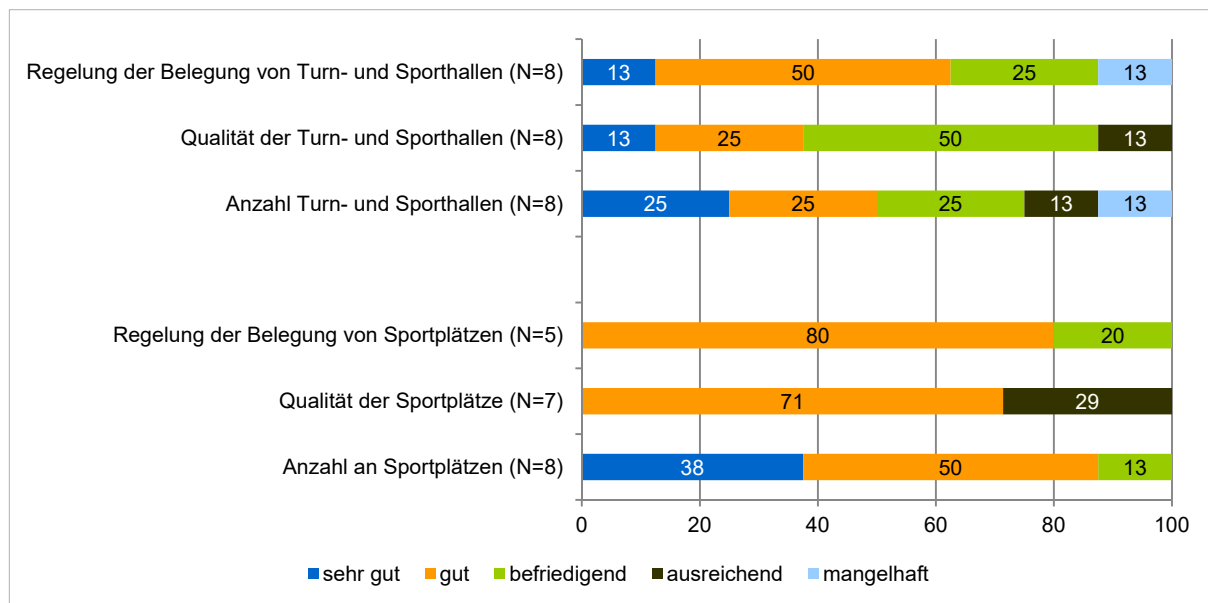


Abbildung 13: Sportstättenversorgung in Munster
 „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportstättenversorgung in Munster...?“; Angaben in Prozent.

3.5 Kooperation und Zusammenarbeit

3.5.1 Verhältnis der Sportvereine untereinander und gegenüber Dritten

Auf der einen Seite geben 42 Prozent der Vereine in Munster an, dass sie sich untereinander absprechen (dies umfasst die bestehenden Gesprächsrunden der Vereinsvorstände), auf der anderen Seite geben ebenfalls 42 Prozent der Vereine an, dass sie wenig mit anderen Vereinen zu tun haben (vgl. Abbildung 14). Rund ein Drittel der Vereine hat gemeinsame Mannschaften und immerhin ein Viertel der Vereine führt gemeinsame Veranstaltungen durch.

Vor dem Hintergrund, dass in Munster einige Sportangebote mehrfach angeboten werden – fünf Vereine bieten Fußball an, vier Vereine Turnen und drei Tischtennis – gibt es zum Thema Kooperationen noch Diskussionsbedarf. Eine verstärkte Zusammenarbeit der Sportvereine ist in vielen Bereichen unumgänglich um den bereits bestehenden Problemen der Sportvereine (vgl. Kapitel 3.2) entgegen

treten zu können. Zudem legen die zukünftigen Herausforderungen an die Sportvereine den Schluss nahe, dass eine Zusammenarbeit in bestimmten Bereichen ein Gewinn für alle Beteiligten darstellen kann.

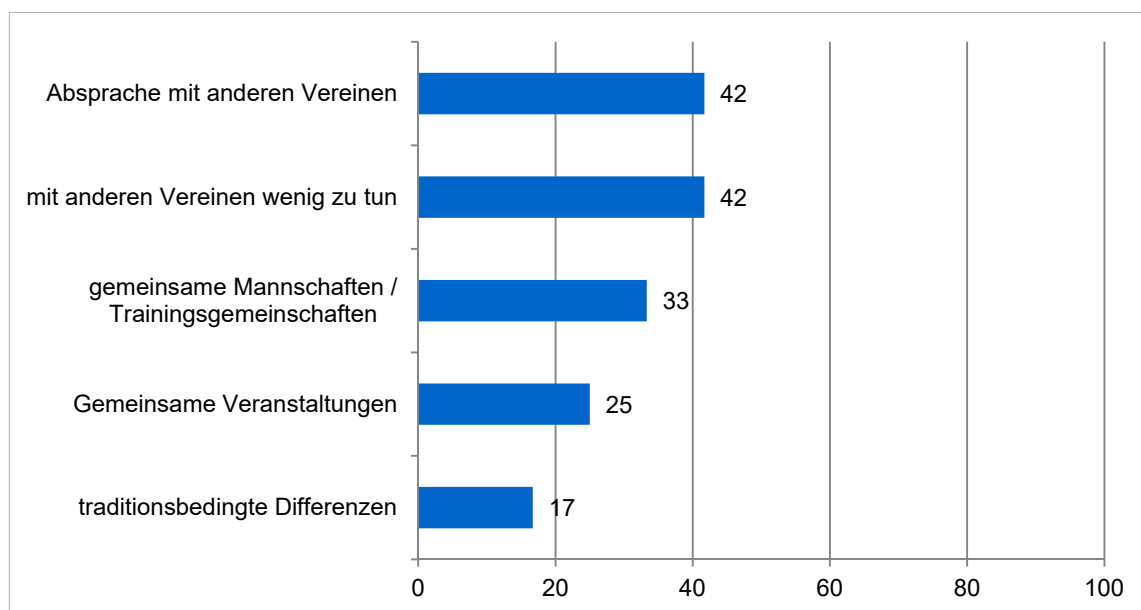


Abbildung 14: Verhältnis der Sportvereine in Munster untereinander
„Wie ist das Verhältnis Ihres Vereins / Ihrer Abteilung zu anderen Sportvereinen?“; Angaben in Prozent an Fällen;
N=12, n=21.

Viele Sportvereine haben den Mehrwert und die Bedeutung von Kooperationen bereits erkannt und arbeiten (mehr oder weniger eng) mit anderen Institutionen zusammen. Deutlich wird dies anhand von Abbildung 15. Über die Hälfte der Sportvereine kooperieren mit anderen Sportvereinen. Auch die Schulen stellen bereits heute wichtige Kooperationspartner dar – 44 Prozent der Sportvereine nennen Schulen als ihren derzeitigen Kooperationspartner. Weitere Kooperationspartner sind Krankenkassen (33 Prozent), Kommune (33 Prozent) und Ärzte (22 Prozent). Bisher kooperiert kein Verein mit Kindertageseinrichtungen, Kirchen, Erwachsenenbildung (VHS) oder Altenheimen.

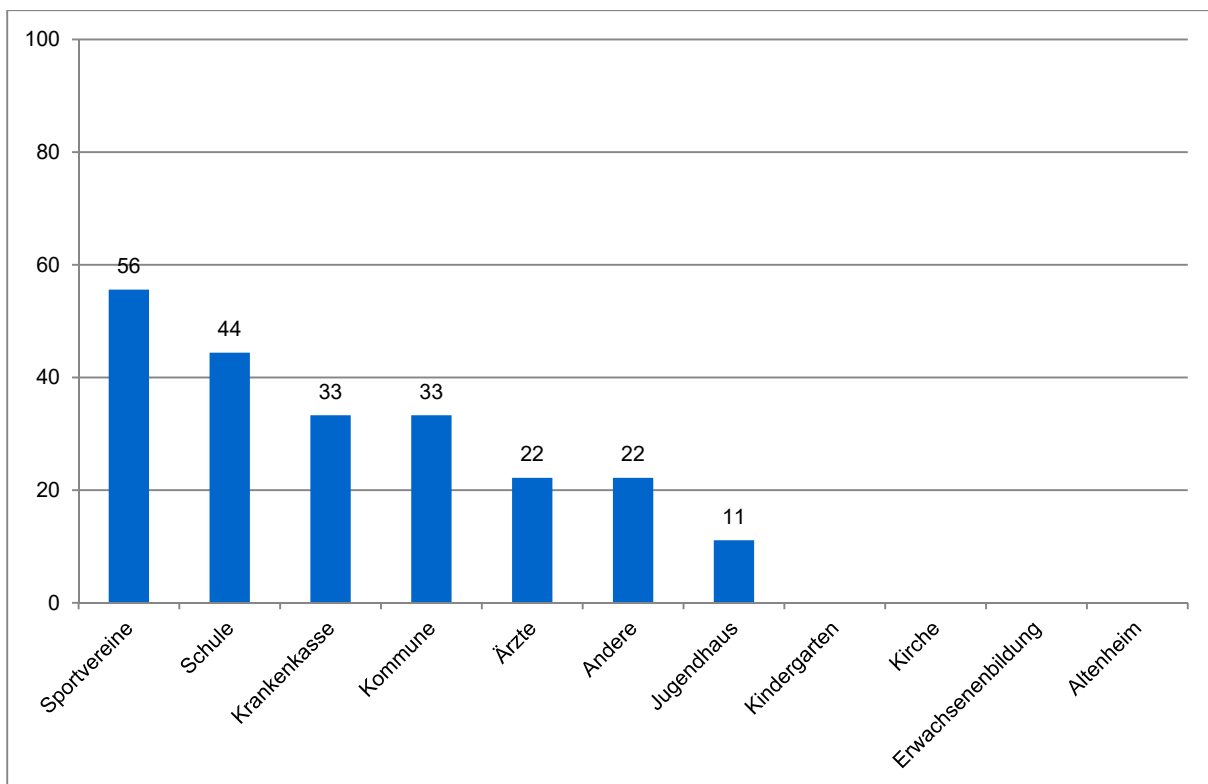


Abbildung 15: Anteil der Vereine mit Kooperationen mit den entsprechenden Partnern
„Kooperiert Ihr Verein / Ihre Abteilung mit anderen Institutionen und Organisationen?"; Angaben in Prozent; N=9;
n=20.

3.5.2 Ausbau der Kooperationen

Einen Ausbau der Kooperationen wünschen sich 42 Prozent der befragten Sportvereine (vgl. Abbildung 16). Der SV Munster als einziger Großverein nennt einen Bedarf an weiteren Kooperationen. Bei den Kleinst-, Klein- und Mittelvereinen ist der Wunsch nach Kooperationen ambivalent.

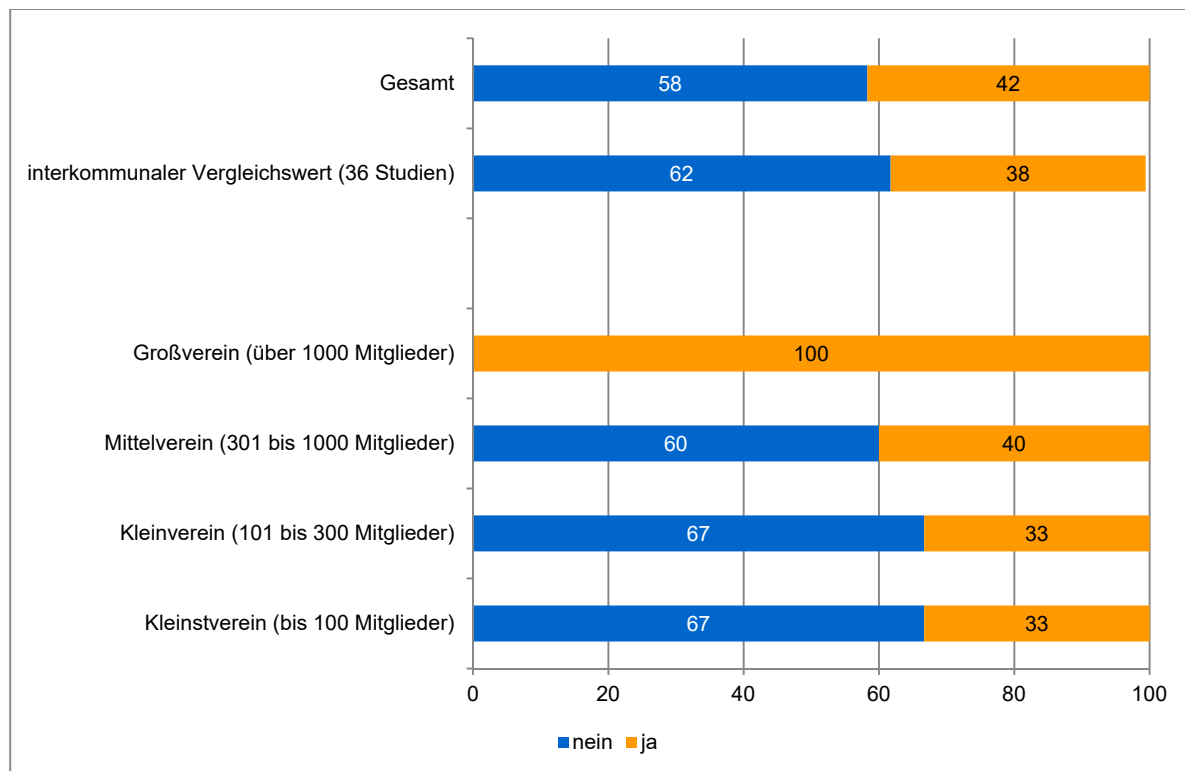


Abbildung 16: Ausbau der Kooperationen

„Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen oder mit anderen Institutionen?“; Angaben in Prozent; N=12.

Diejenigen Sportvereine, die angeben, einem Ausbau der Kooperationen positiv gegenüber zu stehen, wurden um weitere Angaben zu den Inhalten sowie zu den konkreten Kooperationspartnern gebeten. Als mögliche Kooperationspartner wurden hier Kindertageseinrichtungen, die Bundeswehr oder Altenheime genannt sowie die Bildung von Spielgemeinschaften um im Leistungssport wettbewerbsfähig zu bleiben.

3.5.3 Ganztagesbetreuung an Schulen

Bei den Problemen der Sportvereine wurde deutlich, dass für rund ein Drittel der Sportvereine in Munster die Ganztagsbetreuung an den Schulen ein zentrales Problem darstellt. Umso bedeutsamer ist es, diese gesamtgesellschaftliche Rahmenbedingung aufzugreifen und aktiv die Zusammenarbeit mit den Schulen im Ganztagsbereich zu suchen. Insgesamt sind 70 Prozent der Sportvereine sehr interessiert bzw. unter bestimmten Voraussetzungen interessiert an einer Zusammenarbeit mit den Schulen (vgl. Abbildung 17).

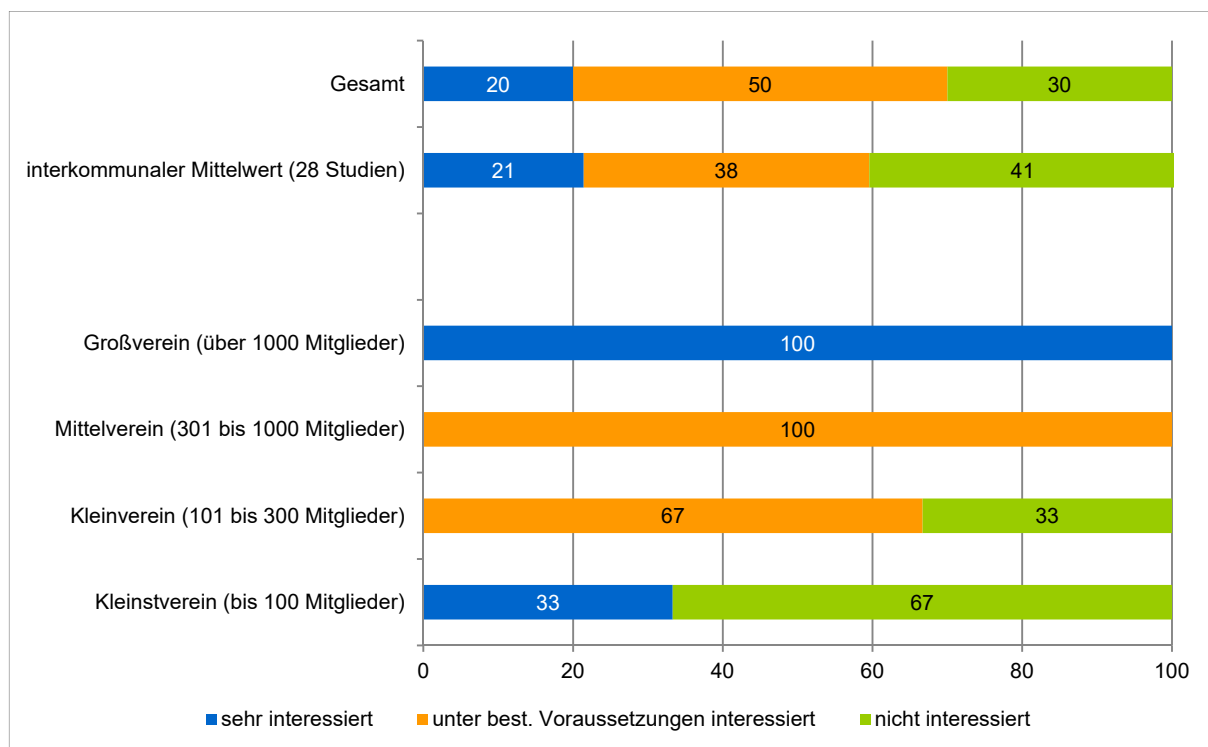


Abbildung 17: Bereitschaft der Sportvereine zur Beteiligung an Ganztagesangeboten der Schulen
 „Ist Ihr Sportverein interessiert, sich in Zukunft verstärkt in Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen des Ganztagesbetriebes der Schulen einzubringen?“; Angaben in Prozent; N=10.

Tabelle 5 zeigt die benannten Voraussetzungen und Hinderungsgründe der Sportvereine für eine solche Kooperation. Für eine Zusammenarbeit mit Schulen im Ganztagesbereich sollten diese beachtet und im Rahmen der Diskussion mit Schulen um konkrete Kooperationsinhalte berücksichtigt werden.

Tabelle 5: Voraussetzung und Hinderungsgründe für eine Beteiligung der Sportvereine an Ganztagesangeboten

Voraussetzungen	Hinderungsgründe
Akzeptanz des Vereinssports, Erfahrungen werden gemacht. Kooperation mit Gymnasium und Realschule bestehen	kein Personal vorhanden
Die Transportfrage in den außerhalb Munsters gelegenen Golfclub muss geklärt sein	Schießsport wird abgelehnt
Es müssten für den Verein auch zukünftig eine ausreichende Anzahl an qualifizierten Übungsleitern zur Verfügung stehen. Die bisherigen Regelungen hinsichtlich der arbeitsrechtlichen Konsequenzen für die Vereine müssen grundlegend geändert/entbürokratisiert werden. Die Schulpolitik muss endlich dafür sorgen, dass Forderungen an Schulen auch durch entsprechende Personalschlüssel "untermauert" werden (Integration, Inklusion, Ganztagschulbetrieb). Übungsleiter aus Vereinen sind keine Lückenbüßer für anderweitige Versäumnisse.	z.Zt. keine Übungsleiter
Kosten sehr gering; Übungsleiter müssen vorhanden sein	
Zeitabstimmung, da der Großteil berufstätig	

3.6 Ehrenamt

Die ehrenamtliche Tätigkeit in den zahlreichen Sportvereinen in Munster stellt nicht nur eine zentrale Säule des Vereinslebens dar, sondern stellt die Sportvereine auch zunehmend vor größere Probleme. Wie bei der Frage nach den Problemen der Sportvereine (vgl. Kapitel 3.2) bereits deutlich wurde, ist das ehrenamtliche Engagement ein großes Problem der Sportvereine in Munster. Anhand von Abbildung 18 wird diese Einschätzung nochmals deutlich: 67 Prozent der Sportvereine in Munster geben an, dass es in den vergangenen fünf Jahren Probleme bei der ehrenamtlichen Mitarbeit gab. Der SV Munster ist hiervon nicht betroffen, wohingegen alle Kleinvereine und ein Großteil der anderen Vereine Probleme angeben.

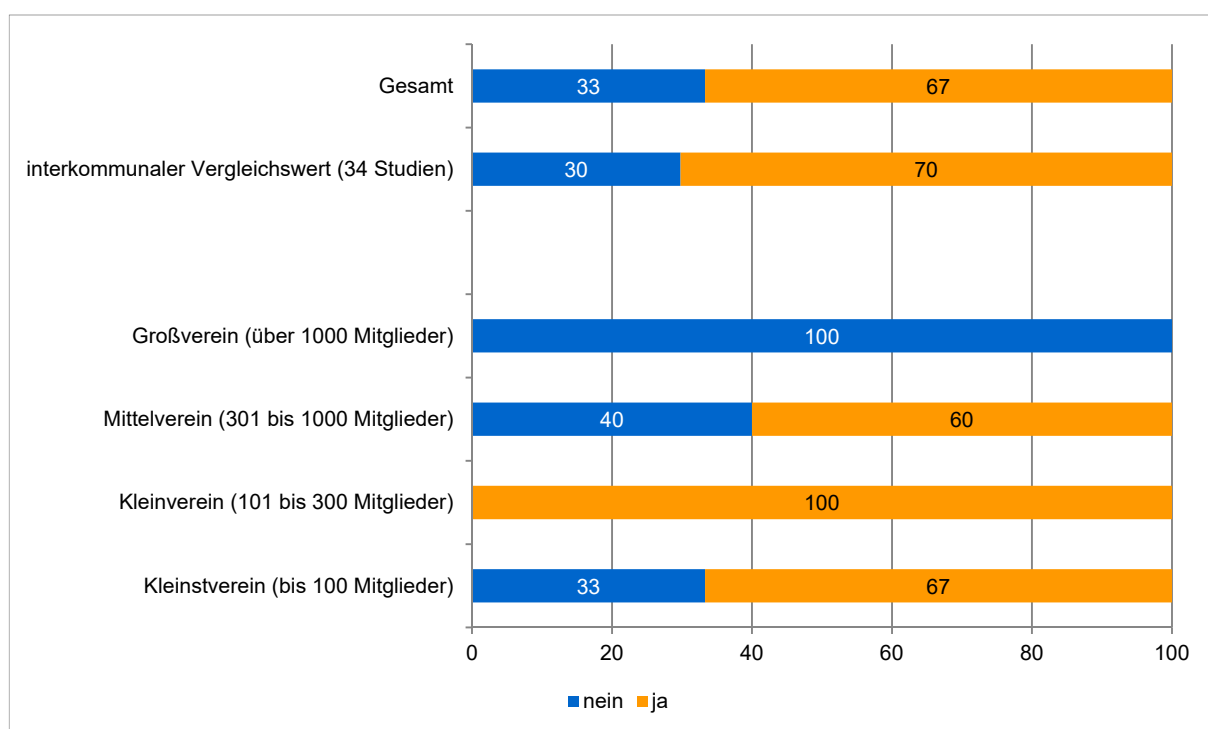


Abbildung 18: Probleme mit dem Ehrenamt
 „Gab es in Ihrem Verein / Ihrer Abteilung in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement?"; Angaben in Prozent; N=12.

Mit dem Problem des Ehrenamtes stehen die Sportvereine in Munster jedoch nicht alleine da. Bundesweit ist in vielen Sportvereinen ein Mangel an Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben zu konstatieren. Wie der interkommunale Vergleichswert aus 34 Studien zeigt, liegt der Wert in anderen Kommunen ungefähr auf dem gleichen Niveau wie in Munster.

Nimmt man das Problem genauer unter die Lupe, dann zeigt sich, dass die Vereine vor allem Probleme in der Mitarbeit in Wahlämtern und in der Pflege und Wartung von Vereinsanlagen haben. Rund 63 Prozent der acht Vereine konkretisierten so ihre Probleme im Ehrenamt der letzten fünf Jahre. Darüber hinaus gaben die Hälfte dieser Vereine an, dass gelegentliches Engagement problematisch sei sowie die Durchführung des Trainingsbetriebs (vgl. Abbildung 19).

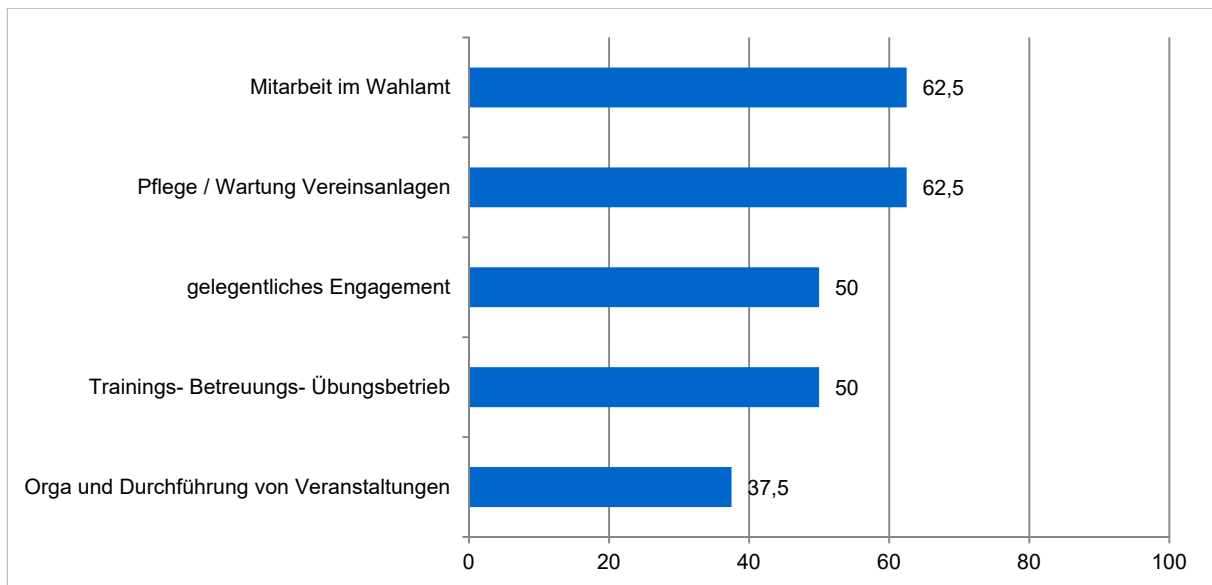


Abbildung 19: Hauptproblembereiche bei ehrenamtlicher Tätigkeit
„Gab es in Ihrem Verein / Ihrer Abteilung in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement? Wenn ja, in welchen Bereichen? Mehrfachantworten möglich“;
Angaben in Prozent an Fällen; N=8, n=21.

3.7 Leistungen der Stadt Munster

In Abbildung 20 sind die Bewertungen der Sportvereine von ausgewählten Leistungen der Stadt Munster dargestellt. Die Sportvereine konnten dabei für jedes Item eine Bewertung von „sehr gut“ bis „mangelhaft“ auf einer fünfstufigen Skala angeben.

In einigen Bereichen werden die Leistungen der Stadt durch die Sportvereine sehr positiv bewertet. Knapp 83 Prozent der Sportvereine bewerten die Sportlerehrung mit sehr gut oder gut, auch die Anzahl an kommunalen Sportstätten wird von 80 Prozent der Vereine mit sehr gut oder gut bewertet. Im interkommunalen Vergleich wird die Stadt Munster hier deutlich positiver bewertet. Dies trifft auf die meisten der angefragten Items zu.

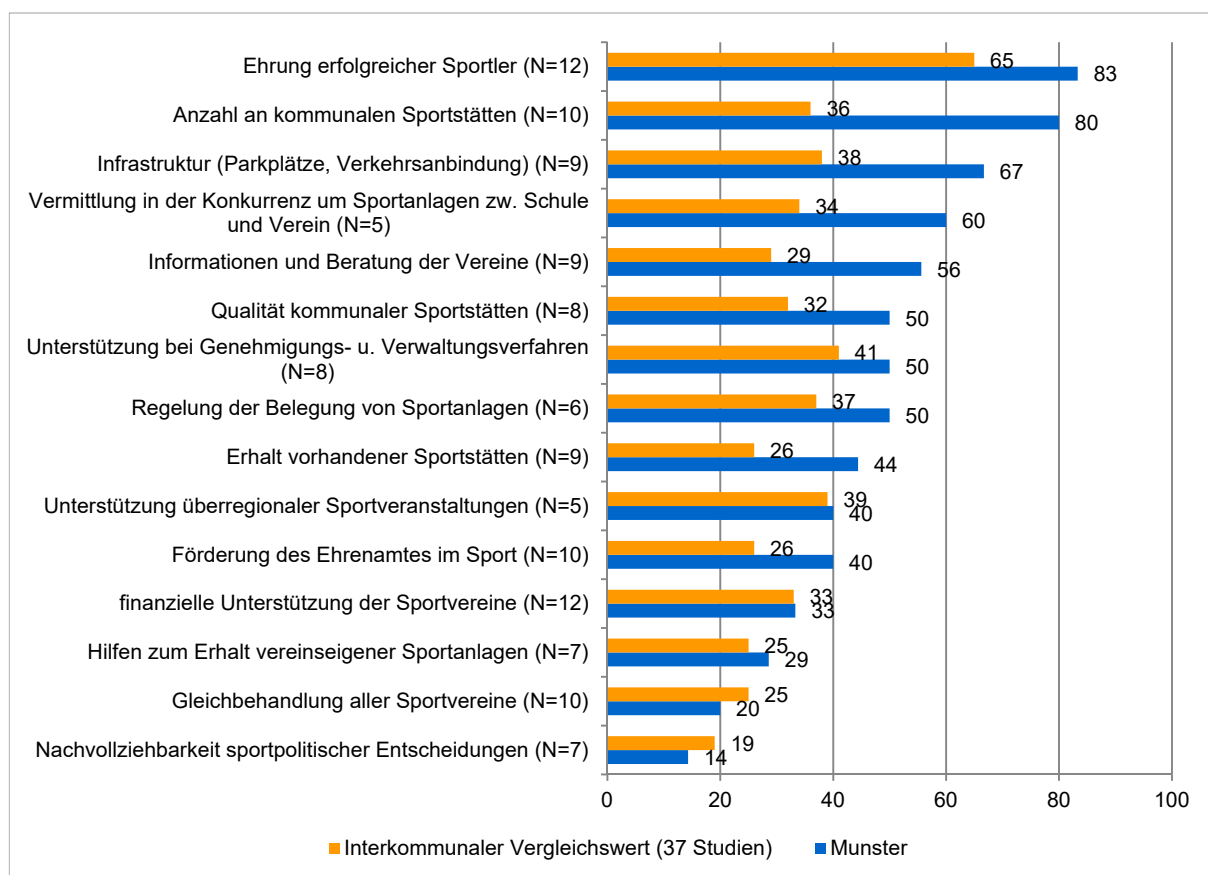


Abbildung 20: Bewertung der Leistungen der Stadt Munster
 „Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Munster im Hinblick auf ...“; Kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“.

Eher kritisch sehen die Sportvereine die Nachvollziehbarkeit sportpolitischer Entscheidungen sowie die Gleichbehandlung aller Sportvereine.

3.8 Zukünftige Vereinsentwicklung

Abschließend wurden die Sportvereine um eine Einschätzung zur zukünftigen Ausrichtung der Sportvereine in Munster gebeten. 91 Prozent der Vereine geben an, dass der Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit sehr wichtig oder wichtig ist. Ebenso wichtig wird der Ausbau von Gesundheitsangeboten gesehen. Sehr wichtig erscheint auch die stärkere Berücksichtigung von Sport und Bewegung in der Schule (80 Prozent) und in den Kitas (60 Prozent). Weniger bedeutsam wird der Ausbau von Angeboten für Frauen gesehen (27 Prozent) sowie die Beschäftigung Hauptamtlicher (30 Prozent).

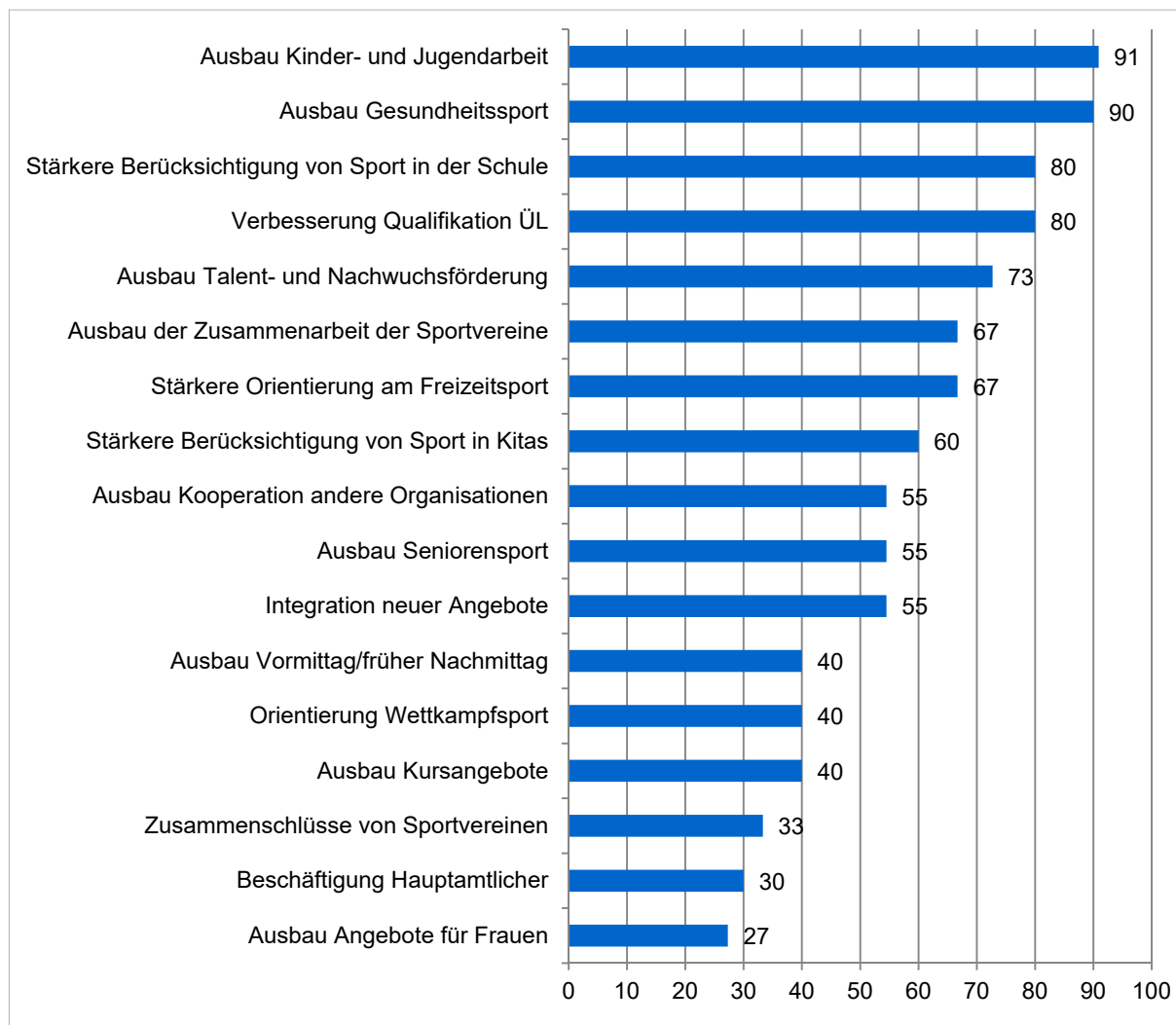


Abbildung 21: Wünschenswerte Veränderungen und Schwerpunktsetzungen aus Sicht der Sportvereine
 „Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären aus Ihrer Sicht im Sport in Munster wünschenswert?“;
 Kumulierte Prozentwerte von „stimme voll und ganz zu“ und „stimme zu“; N=9-12.

4 Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs der Sportvereine

4.1 Einführung

Um den Bedarf an Sportanlagen für die Stadt Munster bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Diese Gegenüberstellung oder Bilanzierung – erfolgt für die Sportplätze sowie die Hallen und Räume für Sport und Bewegung zuerst in einer gesamtstädtischen Betrachtung und nachfolgend in einer stadtteilräumlichen Betrachtung.

4.2 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen

Für die Bilanzierung der Sportplätze müssen verschiedene Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, die Einfluss auf die Nutzungsdauer und damit die Bilanzierungsergebnisse haben. Das ist zum einen der Bodenbelag und zum anderen die Tatsache, ob ein Platz beleuchtet ist (vgl. u.a. Hübner, Pfitzner und Wulf, 2003; Wetterich und Eckl, 2006). Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden, Tennenbeläge und Kunststoffflächen ca. 1.500 Stunden und Kunstrasenplätze ca. 2.500 Stunden.

Tabelle 6: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Jahresstunden)

	Jahresstunden
Naturrasen	800
Tennenbelag	1.500
Kunststoffflächen	1.500
Kunststoffrasen	2.500

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (siehe Tabelle 7). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von maximal 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Tennenbelägen und Kunststoffrasenflächen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden. Diese Nutzungszeiten beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 7: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Tennenbelag	20	25	0	25
Kunststoffrasen	20	25	0	25

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen (Montag bis Freitag); Angaben: Wochenstunden

In der Praxis wird es immer wieder vorkommen, dass einzelne Plätze aufgrund der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund werden die in Tabelle 7 genannten Nutzungszeiten nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus. Die obige Nutzungsdauer wird also mit dem Wert 0,9 multipliziert. Des Weiteren wurde berücksichtigt, dass der Sportplatz in Breloh aufgrund der Lärmbelästigung im nahegelegenen Wohngebiet nur bis 20 Uhr genutzt werden darf. Dem Anhang sind alle angerechneten Spielfelder sowie die angenommenen Nutzungszeiten zu entnehmen.

Weiterhin differenzieren wir zwischen einer Nutzung von 17 bis 20 Uhr und einer Nutzung von 20 bis 22 Uhr. Bei der differenzierten Bedarfsabschätzung gehen wir davon aus, dass alle Jugendmannschaften, die auf Kleinspielfeldern spielen, ihren Übungsbetrieb von 17 bis maximal 20 Uhr absolvieren. Mannschaften, die auf Großspielfeldern spielen, werden ebenfalls differenziert betrachtet. Wir unterscheiden bei den Großspielfeldern zwischen einem Bedarf bis 20 Uhr (darunter fassen wir alle Mannschaften bis einschließlich A-Jugend) sowie einem Bedarf von 20 bis 22 Uhr (darunter fassen wir alle Mannschaften der Aktiven, der Senioren und der Altherren).

Tabelle 8: Theoretisches maximales Wochenkontingent in Munster, differenziert nach Stadtteilen

	Sommer		Winter	
	17.00 - 20.00	20.00 - 22.00	17.00 - 20.00	20.00 - 22.00
Munster	63	42	19,8	13,2
Breloh	27	8	8	0
Trauen	12	8	0	0
Oerrel	12	8	4,8	3,2
<i>Gesamt</i>	<i>114</i>	<i>66</i>	<i>33</i>	<i>16</i>
<i>Gesamt 90%</i>	<i>103</i>	<i>59</i>	<i>29</i>	<i>15</i>

Wendet man diese Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Großspielfelder in Munster an, ergibt sich im Sommer ein theoretisches Kontingent von 180 (114 + 66) Wochenstunden und im Winter von 49 (33 + 16) Wochenstunden. In Tabelle 8 werden die theoretischen Wochenkontingente auf Sportplätzen nochmals differenziert nach Stadtteilen vorgestellt. Bei einem Auslastungsgrad von 90 Prozent können die Großspielfelder theoretisch 162 Wochenstunden im Sommer und 44 Wochenstunden im Winter genutzt werden.

Diesem theoretischen Wochenkontingent wird nun die von den Sportvereinen in der Befragung genannten Übungs-/ Trainingszeiten gegenübergestellt. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln. Wir gehen davon aus, dass ab der D-Jugend eine Mannschaft pro Großspielfeld trainiert, bis zur D-Jugend trainiert eine Mannschaft auf einem Kleinspielfeld bzw. zwei Mannschaften teilen sich ein Großspielfeld. Darüber hinaus kann in einer weiteren Berechnung auch der zukünftige Bedarf ermittelt werden, der auf den Wünschen und Nennungen der Sportvereine basiert. Der zukünftige Bedarf leitet sich damit nicht automatisch aus der demographischen Entwicklung ab.

Da sich nicht alle Sportvereine bzw. Abteilungen an der Befragung beteiligt haben, haben wir die fehlenden Angaben auf den Homepages der jeweiligen Vereine und Abteilungen recherchiert. Darüber hinaus wurde auch der Bedarf des DFBs (Talentförderung) berücksichtigt.

4.2.1 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen für die Gesamtstadt

Für den Übungsbetrieb der Sportvereine lässt sich auf Kleinspielfeldern ein Bedarf von 19 Wochenstunden im Sommer und von einer Wochenstunde im Winter ermitteln. Auf Großspielfeldern wird im Sommer ein Bedarf von 71 Wochenstunden und im Winter ein Bedarf von 48 Wochenstunden angegeben (vgl. Anhang).

Auf Basis der Bedarfsmeldungen der Sportvereine und des vorhandenen Bestandes kann eine erste abschätzende Bilanzierung für die Klein- und Großspielfelder vorgenommen werden (vgl. Tabelle 9). Wir gehen bei der Bilanzierung davon aus, dass der Übungsbetrieb gleichmäßig von Montag bis Freitag auf die Woche verteilt ist und alle Sportanlagen genutzt werden können.

Tabelle 9: Bilanzierung des aktuellen und zukünftigen Bedarfs an Klein- und Großspielfeldern (Wochenstunden)

	Sommer (aktuell, inkl. Wünsche)			Winter (aktuell, inkl. Wünsche)		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleinspielfelder						
17.00 – 20.00 Uhr	15	0		0	0	
Nach 20.00 Uhr	4	0		1	0	
GESAMT	19	0	-19 h	1	0	-1 h
Großspielfelder						
17.00 – 20.00 Uhr	34	103		15	29	
Nach 20.00 Uhr	37	59		34	15	
GESAMT	71	162	91 h	48	44	-4 h
Spielfelder gesamt (umgerechnet auf GSF)	81h	162h	82 h	49h	44h	-4 h

Für die gesamtstädtische Bilanzierung fassen wir die Berechnungsergebnisse für die Klein- und Großspielfelder zusammen. Dabei gehen wir davon aus, dass ein Großspielfeld zwei Kleinspielfelder ersetzen kann (zwei Jugendmannschaften trainieren parallel auf einem Großspielfeld). Die Berechnungen zeigen für die Gesamtstadt im Sommer insgesamt eine deutliche Überversorgung von ca. 82 Wochenstunden. Im Winter sind die vorhandenen Kapazitäten als knapp zu bezeichnen. Insgesamt gibt es ein leichtes Defizit von ca. 4 Wochenstunden. Da die Vereine keinen zusätzlichen Bedarf für die Zukunft angegeben haben entspricht der aktuelle Bedarf aus Vereinssicht auch dem zukünftigen Bedarf. An dieser Stelle wird sich zukünftig jedoch der demografische Wandel bemerkbar machen, der zu einem geringeren Bedarf (bzw. einer noch größeren Überversorgung) an Sportplätzen führen wird.

4.2.2 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen nach Stadtteilen

Die ersten Bilanzierungsergebnisse beziehen sich auf die Gesamtstadt und folgen der Annahme, dass der Übungsbetrieb gleichmäßig auf alle vorhandenen Spielfelder verteilt werden kann. In der Realität wird dies nicht immer möglich sein, da die Sportplätze oftmals bestimmten Sportvereinen zugeordnet sind und auch der organisatorische Aufwand zu berücksichtigen ist. Nicht zuletzt sehen wir ein Problem in der Akzeptanz durch die Vereine bzw. Sportlerinnen und Sportler, Spielfelder außerhalb des Wirkungskreises des Sportvereins zu nutzen. Aus diesem Grund haben wir die Berechnungen nochmals stadtteilräumlich vorgenommen. Wir orientieren uns dabei an der derzeit üblichen Belegungspraxis.

Tabelle 10: Stadtteilräumliche Bilanzierung – umgerechnet auf Großspielfelder (aktueller und zukünftiger Bedarf; Angabe in Wochenstunden)

	Sommer (aktuell, inkl. Wünsche)			Winter (aktuell, inkl. Wünsche)		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Spielfelder gesamt (umgerechnet auf GSF)						
Munster	50	95	45 h	27	30	3 h
Brelöh	14	32	17 h	6	7	2 h
Trauen/ Oerrel	17	36	20 h	17	7	-9 h

Die in Tabelle 10 dokumentierten Ergebnisse zeigen für den Sommer eine äußerst komfortable Versorgung mit Sportplatzflächen in jedem Stadtteil. Die Bedarfe der Vereine können im Sommer überall mehr als gedeckt werden. Im Winter sind die Kapazitäten in allen Teilorten knapp. In Trauen/ Oerrel gibt es ein Defizit von ca. 9 Wochenstunden.

4.3 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

Wie bei den Bedarfsberechnungen der Sportplätze wurde anhand der Angaben der Sportvereine zu den derzeitigen Übungsgruppen/ Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit eine Bilanzierung vorgenommen, die eine optimale Verteilung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport zu Grunde legt. Auf dieser Grundlage wurde der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt. Fehlende Angaben der Sportvereine wurden in den Belegungsplänen und auf den Websites der Vereine recherchiert. Nutzung durch andere Institutionen (Polizei, Blue Dragons, Stadtsportgemeinde, Flüchtlings-sport, Sport für muslimische Frauen, Kreismusikschule, Musikzug Munster, KVHS, Bundesforst, Betriebssport Dr. Magiera, Freiwillige Feuerwehr, DRK Seniorengymnastik, Heidewerkstätten, Bürgerhaus, DFB) wurden ebenfalls berücksichtigt.

Tabelle 11 gibt einen Überblick über die in die Bedarfsermittlung eingeflossenen Hallen und Räume für Sport und Bewegung. Im Gegensatz zur Bestandsaufnahme in Kapitel 2.3 nehmen wir nun eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen (Doppel- und Dreifachhallen), Gymnastikräumen und Kampfsporträumen (zur Begriffsdefinition siehe auch entsprechende Tabelle im Anhang). Eine Besonderheit stellt die Ballspielhalle Osterberg dar. Diese wird aufgrund ihrer Größe als Dreifachhalle gewertet, da hier Sportarten wie Handball möglich sind. In der Gesamtbetrachtung der Hallen, angegeben in Einzelhallen, wird sie jedoch nur einfach gerechnet, da sie nicht teilbar ist

Tabelle 11: Angerechneter Bestand an Hallen und Räume für Sport und Bewegung in Munster

Halle	Fläche	Nutzungsdauer
<i>Gymnastikräume/ Kampfsporträume</i>		
Sporthalle Süllberg	235	33,0
Kampfsportraum (Danzigerstr.)	203	32,0
<i>Summe Gymnastikräume</i>		<i>65</i>
<i>Summe Gymnastikräume 90%</i>		<i>59</i>
<i>Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)</i>		
Turnhalle Brehloh	376	35,0
Turnhalle Danzigerstr. (Schulzentrum)	288	32,0
Mehrzweckhalle Trauen	282	35,0
<i>Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)</i>		<i>102</i>
<i>Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90%</i>		<i>92</i>
<i>Einzelhallen (ballspieltauglich)</i>		
Sporthalle Süllberg	595	32,5
Turnhalle Süllberg	456	34,0
Turnhalle Oerrel	580	35,0
Turnhalle Rehrhofer Weg	689	35,0
<i>Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)</i>		<i>137</i>
<i>Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90%</i>		<i>123</i>
<i>Doppelhallen</i>		
Sporthalle Bergstraße (Schulzentrum)	986	29,0
<i>Summe Doppelhallen</i>		<i>29</i>
<i>Summe Doppelhallen 90%</i>		<i>26</i>
<i>Dreifachhallen</i>		
Sporthalle Hindenburgallee	1.160	33,5
Ballspielhalle Osterberg	1.219	35,0
<i>Summe Dreifachhallen</i>		<i>69</i>
<i>Summe Dreifachhallen 90%</i>		<i>62</i>
<i>Kraftraum</i>		
Kraftraum Bergstraße (Schulzentrum)	49	35,0
<i>Summe Kraftraum</i>		<i>35</i>
<i>Summe Kraftraum 90%</i>		<i>32</i>
<i>Nicht angerechnete Hallen/ Räume</i>		
"Boxraum/ Geräteraum" Sporthalle Osterberg		
Kraftraum Bergstraße (Schulzentrum)		
Bewegungsraum Stadtbücherei (VHS)		

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Aufgrund der ehrenamtlichen Strukturen gehen wir bei der Betrachtung der theoretisch nutzbaren Belegungszeiten davon aus, dass die Hallen frühestens ab 15 Uhr genutzt werden können. Schulische Nutzung oder Nutzungen durch Kindertageseinrichtungen werden dabei als nicht für den Vereinssport nutzbare Zeiten berücksichtigt.
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen (z.B. mit einer Dauer von 10 Minuten). Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese auf 90 Prozent Auslastung.

Wir berechnen lediglich den Bedarf für den Übungsbetrieb von Montag bis Freitag. Daher bleiben die Nutzungen am Samstag und Sonntag bei der Berechnung außer Betracht.

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000) ordnen wir die in Munster praktizierten Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: Gerätturnen, Eltern-Kind-Turnen, Fechten, KISS, Tanzsport und Gesundheitssport (ab 20 Teilnehmern)
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Badminton, Tischtennis, Volleyball, Basketball, Fußball bis D-Jugend (im Winter)
- Mehrfachhalle: Leichtathletik (Winter), Handball ab D-Jugend, Faustball (Winter)
- Gymnastik-/Budoraum: Gymnastik, Fitnesstraining, Kampfsport, Tanzsport, Gesundheitssport (bis 20 Teilnehmer)

Eine detaillierte Übersicht über die von uns getroffenen Zuordnungen sowie den Bedarfsnennungen der Sportvereine ist dem Anhang zu entnehmen. Der Bedarf der aktiven Mannschaften sowie der A- bis C-Jugendmannschaften des Fußballsports wird für die Berechnungen im Winter auf Außenanlagen durchgeführt.

4.3.1 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung für die Gesamtstadt

Anhand der aktuellen Belegung der Turn- und Sporthallen, den von den Sportvereinen geäußerten zusätzlichen Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden. Wir gehen bei dieser Bilanzierung nur auf die Winterwerte ein, da hier der höhere Bedarf vorliegt.

Die nachfolgende Tabelle 12 zeigt die aktuellen und zukünftigen Bedarfe der Vereine in Munster. Für die Kategorie der kleineren Hallen und Räume (Gymnastikräume, Kampfsporträume) zeigt sich eine deutliche Unterversorgung von ca. 61 Wochenstunden.

Bei den nicht ballspieltauglichen und ballspieltauglichen Einzelhallen und den Mehrfachhallen ist Munster sehr gut aufgestellt. Die Bilanzierungsergebnisse zeigen bei diesen Hallentypen eine deutliche Überversorgung. Unter Berücksichtigung einer gegenseitigen Verrechnung von Über- und Unterkapazitäten – umgerechnet auf Einfeldhallen – kann für den aktuellen Bedarf eine Überkapazität von 168 Wochenstunden an Hallen (nicht aber an Gymnastikräumen) konstatiert werden.

Tabelle 12: Zusammenfassende Bilanzierung der Hallen und Räume (Winter aktuell, inkl. Wünsche)

	Winter (aktuell, inkl. Wünsche)		
	Bedarf	Bestand	BILANZ
Gymnastikräume	120	59	-61 h
Nicht ballspieltaugliche Einfeldhallen	69	92	23 h
Ballspieltaugliche Einfeldhallen	94	121	29 h
Mehrfeldhallen	19	88	69 h
Hallen gesamt (umgerechnet in Einfeldhallen)	221	387	168 h

4.3.2 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung nach Stadtteilen

Nachdem wir gesamtstädtisch den Bedarf und Bestand der einzelnen Hallentypen gegenübergestellt und bilanziert haben, interessiert uns auch hier die stadtteilräumlichen Bilanzierungsergebnisse. Wir orientieren uns dabei an der derzeit üblichen Belegungspraxis. Tabelle 13 zeigt den Bedarf und den Bestand an kleineren Hallen/ Gymnastikräumen und den Hallen gesamt, umgerechnet auf Einfeldhallen.

Tabelle 13: Stadtteilräumliche Bilanzierung der Hallen und Räume (Winter aktuell, inkl. Wünsche)

	Winter (aktuell, inkl. Wünsche)		
	Bedarf	Bestand	BILANZ
Gymnastikräume			
Munster	106	59	-48 h
Breloh	9	0	-9 h
Trauen/ Oerrel	5	0	-5 h
Hallen gesamt (umgerechnet in Einfeldhallen)			
Munster	151	294	143 h
Breloh	43	35	-11 h
Trauen/ Oerrel	27	63	36 h

In allen Teilorten gibt es ein Defizit an kleineren Hallen und Gymnastikräumen. Dieses fällt mit einer Unterversorgung von 48 Wochenstunden am deutlichsten in Munster aus. Bei den Ein- und Mehrfeld-

hallen gibt es im Gegenzug eine deutliche Überversorgung in Munster. In Breloh hingegen gibt es ein geringes Defizit an Hallenkapazitäten.

4.4 Zusammenfassung

Die rechnerische Gegenüberstellung von aktuellem und zukünftigem Bedarf zum vorhandenen Bestand ergibt eine ausreichende Versorgung an Sportplätzen. Unter der Annahme, dass die aktiven Mannschaften der Fußballvereine sowie A-, B- und C-Jugenden im Sommer wie Winter draußen trainieren ergibt sich im Sommer eine deutliche Überversorgung und im Winter eine enge Versorgung bzw. leichte Unterdeckung in Trauen bzw. Oerrel. Vor diesem Hintergrund sollte darüber nachgedacht werden einige Sportplätze aufzugeben und gleichzeitig die verbleibenden Plätze qualitativ aufzuwerten. Hier sollte über einen weiteren Kunstrasenplatz und die Aufwertung unbeleuchteter Plätze mit einer Beleuchtungsanlage nachgedacht werden. Darüber hinaus könnte ein Teil des Trainings in Trauen/Oerrel sowie auch in anderen Ortsteilen in die Halle verlagert werden.

Bei den Hallen und Räumen ergab die Bilanzierung ein differenziertes Bild. Die Versorgung mit größeren Hallen ist sehr gut – hier kann eine deutliche Überversorgung im Sommer wie im Winter konstatiert werden. Dies trifft jedoch nur unter der Voraussetzung zu, dass die Vergabe der Hallen optimal und bedarfsgerecht erfolgt und zudem Fußballsport bis zur C-Jugend ganzjährig auf Außenanlagen ausgeübt wird. Bei den kleineren Hallen (Gymnastik- und Kampfsporträume) hingegen gibt es eine deutliche Unterversorgung. Dieser Unterversorgung könnte in einem ersten Schritt durch organisatorische (z.B. Einführung transparenter Belegungskriterien) und infrastrukturelle Maßnahmen (z.B. Erfassung und Nutzung „anderer“ Räume) begegnet werden – andererseits werden auch heute bereits für Gymnastik die zur Verfügung stehenden größeren Hallen genutzt, für die eine leichte Überversorgung berechnet wurde. Auch Fußballsport findet in der Praxis teilweise im Winter in den Hallen statt. Somit relativiert sich die berechnete sehr gute Sporthallenversorgung aufgrund der derzeitigen Belegungspraxis in Munster.

5 Der Planungsprozess im Überblick

5.1 Workshop am 28. und 29.4.2017

Frau Bürgermeisterin Fleckenstein begrüßte die Planungsgruppe sehr herzlich zum ersten Workshop zum Thema Sportentwicklungsplanung in Munster. Sie bedankte sich insbesondere für das ehrenamtliche Engagement zum Wohle von Sport und Bewegung in der Stadt.

Herr Schabert (ikps) stellte das ikps sowie die Tagesordnung des Workshops vor. Im Anschluss erfolgte eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und eine Stärken-Schwächen-Analyse des Sports in Munster. Als eine Stärke kristallisierte sich die große Anzahl an Sportanlagen und Sportgelegenheiten heraus. Die Leistungen der Stadt wurden ebenso als Stärke herausgearbeitet. Eine zentrale Schwäche scheint in Munster die fehlende Kooperation zwischen den Vereinen zu sein.

Im Anschluss an die Stärken-Schwächenanalyse führten die Moderatoren in das Thema Sport und Bewegung in Munster ein. Dabei gingen sie beispielsweise auf die Bevölkerungsprognose in Munster, die Vereinsentwicklung und auf die Ergebnisse der Sportvereinsbefragung ein. In einer zweiten Arbeitsphase wurde in drei Kleingruppen die Vision „Sport und Bewegung in Munster im Jahr 2030“ diskutiert.

Am zweiten Tag des Workshops wurden zunächst die Themen Sportplätze, Freizeitspielfelder und Sportwege thematisiert. Die Moderatoren stellten hierfür ausgewählte Ergebnisse der Vereinsbefragung sowie die Bilanzierungsberechnung zum Bedarf an Sportplätzen vor. In einer Kleingruppenarbeitsphase wurden die vorgestellten Ergebnisse diskutiert und Ziele und konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Am Nachmittag standen die Themen Hallen und Räume an. Auch hier stellten die Moderatoren Ergebnisse der Studien sowie Beispiele aus anderen Kommunen vor. Im Anschluss wurden die Ergebnisse in Kleingruppen diskutiert, Ziele und Handlungsempfehlungen zu Hallen und Räume sowie zum Thema Hallenbelegung erarbeitet.

5.2 Arbeitssitzung am 31.5.2017

Frau Bürgermeisterin Fleckenstein begrüßte die Planungsgruppe zur Sitzung mit dem Ziel, die Handlungsempfehlungen, die im letzten Workshop erarbeitet wurden, zu präzisieren und zu priorisieren. Sie bedankte sich für das Engagement der Planungsgruppe.

Herr Schabert (ikps) gab einen kurzen Rückblick auf den letzten Workshop und bedankte sich für die Rückmeldungen zum letzten Protokoll, die dann im Laufe der Sitzung angesprochen wurden. Anschließend stellten die Moderatoren, die von der Gruppe erarbeiteten Leitziele und Handlungsempfehlungen vor und diskutierten diese mit der Planungsgruppe. Die Handlungsempfehlungen wurden dann

in einer kurzen Arbeitsphase von allen Teilnehmern der Planungsgruppe auf einer Skala von „sehr hohe Priorität“ bis „sehr geringe Priorität“ bewertet.

5.3 Abschlusssitzung am 20.6.2017

Auf Wunsch der Planungsgruppe fand die Abschlusssitzung in einem größeren Rahmen mit Vertretern der Politik und der Vereinsvorstände statt. Die in der letzten Sitzung präzisierten Ziele und Handlungsempfehlungen sowie deren Priorisierung wurden vorgestellt und anschließend diskutiert.

Abschließend empfahl Herr Schabert, dass sich das Gremium der Kooperativen Planungsgruppe regelmäßig (z.B. 1x im Jahr, auf Einladung der Stadt) treffen sollte, um die Umsetzung und die Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes zu begleiten.

6 Die Handlungsempfehlungen der Planungsgruppe - Vorwort

Sport und Bewegung sind in Munster bereits heute prägende und konstituierende Bereiche des täglichen Lebens in der Stadt. Aus Sicht der kooperativen Planungsgruppe zur Sportentwicklung, bestehend aus zahlreichen Experten aus den Bereichen Politik, Verwaltung, organisiertem Sport, Schule sowie Vertreterinnen und Vertreter weiterer Organisationen und Institutionen (im Hinblick auf die konkrete Besetzung der Planungsgruppe wird auf die Sitzungsprotokolle verwiesen), werden die Bedingungen für Sport und Bewegung bereits heute in vielen Bereichen als sehr positiv eingeschätzt. Bei den bestehenden Angeboten unterschiedlicher Anbieter oder auch den Sportstätten bestätigt die Planungsgruppe der Stadt eine gute und solide Grundlage. Aufbauend darauf war es die Aufgabe der lokalen Expertengruppe, Handlungsempfehlungen zu formulieren, die einerseits bestehende Stärken noch weiter ausbauen und andererseits definierten Schwächen mit bedarfs- und zukunftsweisenden Ideen entgegenzutreten. Insofern sind die vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen der Planungsgruppe als Ansatz zu verstehen, die guten Bedingungen für Sport und Bewegung in Munster noch weiter zu verbessern und auszubauen. Selbstverständlich wurden alle Empfehlungen vorbehaltlich einer Zustimmung des Rates der Stadt formuliert und müssen mit Überlegungen zur Finanzierung abgestimmt werden. Die Handlungsempfehlungen wurden dabei im Bewusstsein formuliert, dass der Sportentwicklungsplan zum einen ein dynamischer Prozess ist, der mit der Vorlage der Handlungsempfehlungen nicht abgeschlossen ist, zum anderen aber auch im Bewusstsein, dass nicht alle Empfehlungen zeitnah bearbeitet werden können.

7 Leitziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsangebote

Wie die Stärken-Schwächen – Analyse des Sports in Munster zeigt, werden die vorhandenen Sport- und Bewegungsangebote durch die Planungsgruppe sehr positiv bewertet. Neben den Sportanlagen entfallen die meisten Nennungen bei den Stärken auf ein vielseitiges und breit gefächertes Angebot. Auch in der anschließenden Diskussionsphase zeigt sich, dass in diesem Bereich lediglich punktuelle Anpassungen für unterschiedliche Zielgruppen notwendig sind.

Leitziel:

Die Sport- und Bewegungsangebote sollen in Munster bedarfs- und zielgruppenorientiert erweitert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau der Kursangebote für Kinder und Jugendliche: Aus Sicht der Planungsgruppe sollen in den Sportvereinen die Kursangebote für Kinder und Jugendliche ausgebaut werden. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass Kinder und Jugendliche unterschiedliche Sportaktivitäten ausprobieren möchten und nicht zwangsläufig im Wettkampf- und Leistungssport aktiv sein wollen. Erstrebenswert ist die Verknüpfung der entsprechenden Angebote in unterschiedlichen Vereinen (siehe Empfehlung zur Einführung der Munsteraner Sportkarte). *(verantwortlich: Sportvereine, Sportkoordination²)*
- Stärkung von Sport- und Bewegungsaktivitäten in den Kindertageseinrichtungen: Sport und Bewegung hat bereits im Kindesalter eine wichtige Bedeutung für die Entwicklung von Kindern. Daher sollen die Sportvereine die Kindertageseinrichtungen im Bereich von Sport und Bewegung unterstützen. Der Landessportbund Niedersachsen bietet diesbezüglich (auch finanzielle) Unterstützung über das „Aktionsprogramm Kita – Verein an“. Interessierte Sportvereine sollen sich direkt an die Kindertageseinrichtungen wenden und den Bedarf bzw. die Voraussetzungen für eine Kooperation klären. Alternativ können interessierte Kindertageseinrichtungen direkt Kontakt mit Sportvereinen aufnehmen. *(verantwortlich: Sportvereine, Kindertageseinrichtungen, Sportkoordination)*
- Zuverlässige Sport- und Bewegungsangebote der Sportvereine in den Schulen: Vor dem Hintergrund des zunehmenden Ganztagesbetriebes an Schulen ist es eine Zukunftsaufgabe für die Sportvereine, stärker mit Schulen zu kooperieren und verlässliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten an Schulen anzubieten. Vor allem im Ganztagesbereich werden Unterstützungsleistungen durch die Sportvereine immer bedeutsamer. (Stadtteil-)Sportvereine und die Schulen sollen sich daher im Gespräch über einen möglichen Ausbau der Sport- und Bewegungsangebote im Ganztage verständigen und dabei auch die beiderseitigen Voraussetzungen offen ansprechen. Ein erstes Treffen soll auf Einladung der Stadt erfolgen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung (Einladung), Sportvereine, Schulen, Sportkoordination)*
- Erstellung eines Seniorensportkonzeptes unter Beteiligung aller relevanten Akteure (Präventionskonzept): Nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels kommen mit den Älteren neue Zielgruppen auf die Sportvereine zu. Die Sportvereine sollen sich daher mit allen in Munster relevanten Akteuren auf ein gemeinsames Seniorensportkonzept verständigen. Dabei soll das „Abholen“ der Betroffenen im Vordergrund stehen, d.h. ein auf die jeweiligen Bedürfnis-

² Die Schaffung einer Sportkoordination wurde von der Planungsgruppe als eine wichtige Zukunftsaufgabe des Sports in Munster angesehen und ist in einem nachfolgenden Abschnitt als Handlungsempfehlung definiert.

se abgestimmtes Konzept mit entsprechenden Kompetenzverteilungen auf die unterschiedlichen Akteure. Im Rahmen eines gemeinsamen Seminars soll die Umsetzung der Seniorensportkonzeption angegangen werden. *(verantwortlich: Sportvereine, Sportkoordination)*

- Transparente Darstellung der Sportangebote im Internet: Neben der Schaffung neuer Angebote soll aus Sicht der Planungsgruppe die Veröffentlichung der Angebote im Internet verbessert werden. Es ist zu prüfen, ob dabei die Internetpräsenz der Stadt genutzt werden kann oder ob ein eigenständiges Portal entwickelt wird. *(verantwortlich: Sportvereine, Sportkoordination, Stadtverwaltung)*

8 Leitziele und Empfehlungen auf der Organisationsebene

8.1 Ausbau der Kooperationen

Die Stärken-Schwächen – Analyse zeigt sehr deutlich, dass im Bereich der Kooperation und der Zusammenarbeit der Sportvereine untereinander großer Handlungsbedarf besteht. Auch die Vereinsbefragung zeigt, dass es zwar in Teilbereichen bereits Kooperationen zwischen den Sportvereinen gibt – diese sind oftmals jedoch aus der Not heraus entstanden und nicht das Ergebnis fundierter und zielgerichteter Kooperationsgespräche. Viele Sportvereine geben an, bislang wenig mit anderen Sportvereinen zu tun zu haben, teilweise bestehen sogar traditionsbedingte Differenzen. Das heutige Sportangebot ist häufig geprägt von Doppelangeboten und Konkurrenzdenken zwischen den Sportvereinen. Gespräche der Vereinsvorstände gibt es seit einigen Jahren. Diese bilden aus Sicht der Planungsgruppe eine gute Basis, um weitere, unbedingt notwendige Kooperationsverbindungen auf unterschiedlichen Ebenen zwischen den Sportvereinen anzugehen.

Leitziel:

Die Zusammenarbeit der Sportvereine untereinander und mit anderen Akteuren soll auf unterschiedlichen Ebenen ausgebaut, gestärkt und verstetigt werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Einführung einer Munsteraner Sportkarte: Um eine Verknüpfung von unterschiedlichen Angeboten der Sportvereine in Munster zu forcieren und eine Dopplung von Sportangeboten zu vermeiden, soll die Einführung einer Munsteraner Sportkarte geprüft werden. Ziel der Sportkarte soll es sein, dass Mitglieder eines Vereins auch die Angebote eines anderen Vereins (kostenlos bzw. kostengünstig) nutzen können. *(verantwortlich: Sportvereine, Sportkoordination)*
- Ausbau und Stärkung der bestehenden Gesprächsrunden der Vereinsvorstände: Die bestehenden Gesprächsrunden der Sportvereinsvorstände sollen verstetigt und in ihrer Bedeutung gestärkt werden. Ziel ist es, dass sich die Sportvereinsvorstände bei jedem Treffen mindestens einem zukunftsweisenden Thema widmen und dieses Treffen entsprechend vor- und nachbereiten. Je nach Zielstellung kann auch eine externe Begleitung der Treffen sinnvoll sein. *(verantwortlich: Sportvereine, Sportkoordination)*
- Treffen der Fußballvereine zu Kooperations- / Fusionsgesprächen: Ergänzend zum Treffen der Vereinsvorstände sollen sich die Verantwortlichen im vereinsorganisierten Fußballsport zu einer gemeinsamen Zukunftswerkstatt verabreden um über die Themen einer stärkeren Kooperation / Fusion zu beraten. Der „Fußballgipfel“ bzw. die Zukunftswerkstatt „Fußballsport in Munster“ soll extern moderiert und begleitet werden, um auch auf die zukünftige Bedeutung einer stärkeren Zusammenarbeit fundiert hinzuweisen und mögliche erfolgreiche Beispiele aus anderen Kommunen aufzuzeigen. *(verantwortlich: Sportvereine, Sportkoordination)*
- Kooperationsgespräche zur Vermeidung von Doppelangeboten: Analog zur Zukunftswerkstatt „Fußballsport in Munster“ soll auch eine Zukunftswerkstatt zur expliziten Vermeidung von Doppelangeboten durchgeführt werden. Dabei sollen sowohl bestehende Angebote (mehrfach in Munster vorhandene Sportfachverbände wie z.B. Turnsport, Tischtennis, Leichtathletik etc.)

als auch neue Sportangebote in Form von Kursangeboten oder Seniorensportangeboten im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. *(verantwortlich: Sportvereine, Sportkoordination)*

- Einbindung der Sportvereine im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM): Eine Zukunftsaufgabe für die Sportvereine mit großem Entwicklungspotenzial wird in der Beteiligung an Betrieblichem Gesundheitsmanagement gesehen (ggfs. in Kooperation mehrerer Sportvereine und / oder mit anderen Anbietern bzw. Organisationen wie z.B. VHS). Sowohl die Bundeswehr als auch andere Unternehmen und Arbeitgeber in Munster können hier potenzielle Kunden darstellen. Aufgabe interessierter Sportvereine ist es, zunächst ein Konzept zu erstellen und dieses anschließend potentiellen „Kunden“ vorzustellen und auf die entsprechenden Bedürfnisse abzustimmen. *(verantwortlich: Sportvereine)*

8.2 Sportkoordination

Als eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben des Sports in Munster sieht die Planungsgruppe die Schaffung einer Koordinationsinstanz für die Sportvereine. Ideen und Anregungen können dabei aus anderen Kommunen wie z.B. aus Winsen (Luhe) oder anderen Städten aufgegriffen werden, die eine ähnliche Koordinationsstruktur bereits geschaffen haben. Konkrete Aufgaben, organisatorische Rahmenbedingungen, Angliederung und Finanzierung der Sportkoordination für Munster sind noch zu klären.

Leitziel:

In Munster soll eine Koordinationsinstanz zur Unterstützung der Sportvereinsarbeit geschaffen werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Etablierung einer Sportkoordination: Zur Übernahme koordinativer Aufgaben, die auch aus dem vorliegenden Sportentwicklungsplan resultieren, ist aus Sicht der Planungsgruppe die Schaffung einer Sportkoordination von zentraler Bedeutung. Noch zu klären ist die konkrete Aufgabenbeschreibung der Sportkoordination, die von einer gemeinsamen Geschäftsstelle der Sportvereine (administrativer Bereich) mit Erweiterung um koordinierende Aufgaben bis hin zur Übernahme von bisherigen Aufgaben der Sportverwaltung reichen kann.

Im Anschluss an die Klärung der inhaltlichen Aufgaben der Sportkoordination muss die organisatorische Angliederung der Sportkoordination diskutiert werden. Diese sollte aus Sicht der Planungsgruppe bei den Sportvereinen angesiedelt sein. Je nach inhaltlicher Ausrichtung könnte die Finanzierung der Sportkoordination (sofern Hauptamtlichkeit notwendig ist und Aufgaben von der Stadtverwaltung übernommen werden) zu einem gewissen Anteil durch die Stadt erfolgen. Im Rahmen eines Workshops der Sportvereinsvorstände soll in Abstimmung mit der Stadtverwaltung eine Konkretisierung der Sportkoordination für Munster vorgenommen werden. *(verantwortlich: Sportvereine, Stadtverwaltung)*

8.3 Öffentlichkeitsarbeit

Aus Sicht der Planungsgruppe liegt großes Potenzial in der Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich von Sport und Bewegung in Munster. Im Rahmen der Überarbeitung der städtischen Homepage soll auch der Teilbereich „Sport und Bewegung“ berücksichtigt werden. Unter anderem sollen die Sport- und Bewegungsangebote (vgl. Kapitel 7), die vorhandenen Freizeitspielmöglichkeiten wie Bolzplätze, Freizeitspielfelder, Spielplätze und auch die Wege für Sport und Bewegung (vgl. Kapitel 9.2) in einer interaktiven Karte (vgl. Kapitel 9.1) auf der Homepage der Stadt dargestellt werden. Somit kann nahezu allen Bürgerinnen und Bürgern ein Zugang zu den entsprechenden Informationen bereitgestellt werden.

Leitziel:

Die Öffentlichkeitsarbeit bezüglich der vorhandenen Möglichkeiten im Bereich von Sport und Bewegung soll verbessert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Schaffung eines Informationsportals auf der Homepage der Stadt: Die Planungsgruppe spricht sich neben anderen Möglichkeiten der Informationsbereitstellung für die Schaffung einer Informationsplattform für Sport und Bewegung auf der städtischen Homepage aus. Im Rahmen der Überarbeitung soll ein entsprechender Bereich entstehen, in dem sämtliche Informationen zu Sport und Bewegung zur Verfügung gestellt werden. Dabei ist die Stadtverwaltung insbesondere im Hinblick auf die Bereitstellung von Informationen zu den Sport- und Bewegungsangeboten auf eine aktive Zuarbeit der Sportvereine angewiesen. (*verantwortlich: Stadtverwaltung*)

9 Leitziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsräume

9.1 Freizeitspielfelder und Sportgelegenheiten

Freizeitspielfelder und Bolzplätze, aber auch Schulhöfe bilden eine wichtige Grundlage für die sportliche Aktivität der Bevölkerung, insbesondere für den nicht vereinsorganisierten Freizeitsport. Die Planungsgruppe bewertet die Versorgung und Verteilung mit Freizeitspielfeldern als gut. Für kleine Kinder sieht die Planungsgruppe eine gute Versorgung und somit nur wenig Handlungsbedarf. Der Zustand der Spielfelder und Spielplätze wird teilweise bemängelt, sowie die Kommunikation und Außen-darstellung der vorhandenen Flächen.

Leitziel:

In Munster soll es ausreichend zielgruppenspezifische Anlagen mit offen zugänglichen Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Generationen geben.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Prüfung zum Ausbau und zur Optimierung der Sportgelegenheiten für Erwachsene und Senioren: Für die Zielgruppen der Erwachsenen und der Senioren sollen im Anschluss an eine Bedarfs- und Standortprüfung offen zugängliche Fitness- bzw. Bewegungsgeräte bereitgestellt werden. Die Sportvereine sollen die Betreuung der Geräte übernehmen und z.B. durch einen Übungsleiter angeleitete Bewegungsstunden anbieten. Ein passender Standort hierfür (ggfs. am Osterberg oder im Bereich Flügge / Böttcher) muss noch definiert werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Prüfung des Bedarfs an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für Jugendliche: Für die Zielgruppe der Jugendlichen sieht die Planungsgruppe durchaus Handlungsbedarf. Der konkrete Bedarf konnte von der Planungsgruppe jedoch nicht zweifelsfrei benannt werden. Deshalb soll in einem ersten Schritt der Bedarf aus Sicht der offenen Jugendarbeit (Bürgerhaus, Stadtjugendring) und der Jugendlichen erfasst werden um dann ggf. Art der Anlage, Ausstattung und Standort festzulegen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Informationsverbesserung zu vorhandenen Freizeitspielfeldern, Spielplätzen und Sportgelegenheiten: Die Planungsgruppe bemängelt die Kommunikation der vorhandenen Plätze für Sport und Bewegung. Es wird vorgeschlagen, die vorhandene Karte der Freizeitspielfelder mit den vorhandenen Spielplätzen und Sportgelegenheiten zu ergänzen und über die Homepage der Stadt zur Verfügung zu stellen (vgl. die Empfehlung zur Öffentlichkeitsarbeit). *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Bewegungsfreundliche Ergänzung und Öffnung der Schulhöfe: Die Schulhöfe der Schulen in Munster sollen hinsichtlich deren Bewegungsfreundlichkeit überprüft werden. Explizit wurde der Schulhof des Gymnasiums genannt, der aufgewertet und bewegungsfreundlicher gestaltet werden soll. Außerdem soll die Akzeptanz erhöht werden, die Schulhöfe auch außerhalb der Unterrichtszeit als Ort für freies Sporttreiben und Bewegen zu öffnen. Hierfür soll ein Konzept zur Vermeidung von Vandalismus erarbeitet und einbezogen werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Kreisverwaltung)*

9.2 Wege für Sport und Bewegung

Wege für Sport und Bewegung stellen für die Bevölkerung eine zentrale Säule der kommunalen Sportstättenversorgung dar. Radsport und Laufsport sind die am häufigsten ausgeübten Sportaktivitäten der Bevölkerung, daher muss eine bedarfsorientierte Sportentwicklungsplanung auch diese Bewegungsräume entsprechend berücksichtigen.

Die Planungsgruppe bewertet die Versorgung mit Sportwegen in Munster differenziert: Die Anzahl der vorhandenen Wege und die Möglichkeiten für Lauf- und Radsport werden als gut bis sehr gut eingeschätzt. Handlungsbedarf wird allerdings in der Qualität der vorhandenen Wege gesehen, vor allem im Hinblick auf die Ausweisung, Beschilderung und ggfs. auch die Beleuchtung von Wegen für Sport und Bewegung.

Leitziel:

Die Wege für Sport und Bewegung in Munster sollen kritisch überprüft und vor allem im Hinblick auf Aufweisung und Beschilderung optimiert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Prüfauftrag zur Beschilderung, Ausweisung und Attraktivitätssteigerung von Laufstrecken: Der Osterberg ist bereits heute ein Zentrum für Sport und Bewegung (Schwerpunkt Vereinssport). Aus Sicht der Planungsgruppe könnten der Osterberg und / oder der Bereich Flüge / Böttcher daher als Ausgangspunkte für unterschiedliche Laufstrecken ausgewiesen werden. Die Ausweisung und Beschilderung der Sportwege soll auf der Grundlage bestehender Sportwege erfolgen. Eine Vernetzung mit anderen Sportmöglichkeiten (Sportplätze, Spielplätze, Freizeitspielfelder, andere Laufstrecken etc.) ist dabei anzustreben. Im Anschluss an die Ausweisung und Beschilderung soll eine Sportwegekarte geschaffen werden und die Veröffentlichung im Internet erfolgen (vgl. Empfehlung zur Öffentlichkeitsarbeit). Zu prüfen ist, ob frei zugängliche Fitnessgeräte (ggfs. in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen) an einem der beiden Standorte angesiedelt werden können. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Prüfauftrag zur Schaffung einer beleuchteten Rundlaufbahn in den Abendstunden: Zu prüfen ist, ob ein beleuchteter Rundlaufkurs (ggfs. in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen) in Munster angesiedelt werden kann. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

9.3 Hallen und Räume für Sport und Bewegung

Die Bilanzierung weist bei den Einfeld- und Mehrfeldhallen in Munster sowohl im Sommer als auch im Winter eine sehr gute Versorgungslage auf. Bei den Gymnastikräumen hingegen ergibt sich ein rechnerisches Defizit. Die Planungsgruppe bewertet die Situation etwas kritischer, was allerdings vor allem an der aktuellen Belegungspraxis liegt (z.B. trainieren derzeit auch Aktive und Senioren im Fußball-sport im Winter in den Hallen).

Die Planungsgruppe spricht sich daher in einem ersten Schritt für organisatorische Maßnahmen, in einem zweiten Schritt aber auch für bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Hallensituation aus.

9.3.1 Sportstättenmanagement - Organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Hallensituation

Leitziel:

Es sollen diverse organisatorische Maßnahmen in die Wege geleitet werden, um die Belegung der vorhandenen Hallen noch effektiver zu gestalten.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Erfassung und Nutzung anderer Räume für Sport und Bewegung: Da die Bedarfsberechnung bei den Gymnastikräumen ein Defizit aufweist, sieht die Planungsgruppe Potenzial in der Nutzung anderer Räume, die bislang nicht für Sport und Bewegung zur Verfügung stehen (z.B. Tennishalle (vormittags), Bücherei, Seniorenheime, Gemeindegäuser, Kitas etc.). Die Stadtverwaltung soll daher eine Liste mit möglichen nutzbaren Räumen erstellen und auf ihre sportliche Nutzung hin bewerten. Anschließend soll eine Zuteilung von Sportaktivitäten zu diesen Räumen vorgenommen werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Erarbeitung und Anwendung einer schriftlichen Prioritätenliste zur Vergabe von Hallenzeiten: Die Planungsgruppe spricht sich für die Erarbeitung eines schriftlichen Kriterienkataloges aus, der die Prioritäten bei der Hallenzeitenvergabe regelt. Inhalte des Kriterienkataloges könnten z.B. Vorrang von Kinder- vor Jugend- vor Erwachsenensport sein, Vorrang von Hallen- vor Freiluftsportarten, die Definition von Mindestbelegungen und die Zuordnung von Sportarten zu bestimmten Hallentypen. Die Stadtverwaltung soll einen entsprechenden Vorschlag erarbeiten und diesen mit den Sportvereinen diskutieren. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Erhöhung der Transparenz der Hallenbelegung: Die Hallenbelegung soll insgesamt transparenter gestaltet werden. Unter anderem sollen die Hallenbelegungspläne in den Turn- und Sporthallen ausgehängt sowie im Internet zur Verfügung gestellt werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Regelmäßige Kontrolle der Hallenbelegung: Die Planungsgruppe spricht sich für eine unregelmäßige und unangekündigte Kontrolle der tatsächlichen Hallenbelegung aus. Bei mehrmaligen Verstößen gegen die vereinbarte Belegung bzw. gegen die Hallenbelegungskriterien droht der Sportgruppe der Verlust der Hallenzeit. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Turnusmäßige Meldung der Hallenbedarfe durch die Sportvereine an die Stadtverwaltung: In regelmäßigen Abständen (z.B. einmal pro Jahr) sollen die Sportvereine ihren Hallenbedarf an die Stadtverwaltung übermitteln. Auf Basis dieser Meldungen erfolgt anschließend die Hallenbelegung durch die Stadtverwaltung. Die Stadtverwaltung erstellt ein entsprechendes Formular und lässt dieses den Sportvereinen zur Bearbeitung zukommen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

9.3.2 Bauliche Maßnahmen

Leitziel:

Mittels ausgewählter baulicher Maßnahmen sollen die Hallenkapazitäten saniert, modernisiert und der Bestand an die Bedürfnisse der Sporttreibenden angepasst werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Gesundheits- und Seniorensportzentrum: Die Sportvereine spielen mit dem Gedanken, ein „Gesundheits- und Seniorensportzentrum“ im Sinne eines vereinsgeführten Fitnessstudios zu erstellen. Die Konzeption, der Bau und der Betrieb eines solchen Zentrums obliegt den Sportvereinen. Bei zahlreichen Vereinen bundesweit gibt es entsprechende Modelle, die erfolgreich umgesetzt sind. Die Planung, Realisierung und vor allem der Betrieb eines vereinsgeführten Fitnessstudios bedingt jedoch hauptamtliche und professionelle Strukturen im geschäftsführenden Sportverein sowie eine gewisse Mindestmitgliederzahl. Erfreulicher Weise ist es angedacht, dass eine Nutzung durch alle Vereinsmitglieder über eine sog. „Mitgliedschaft plus“ bzw. Kursbeitrag für Nichtmitglieder möglich sein soll. Diese vereinsübergreifende Nutzung birgt ein deutlich größeres Nutzerpotenzial und ist (wie auch die mögliche Kooperation mit dem Allwetterbad) anzustreben. Es wird empfohlen, dass sich interessierte Sportvereine auf dem Weg zum Gesundheits- und Seniorensportzentrum professionell begleiten lassen und auf einer Informationsfahrt mehrere bestehende Objekte besuchen. Anschließend erfolgen weitere Schritte wie eine Marktanalyse, Potenzialanalysen, Machbarkeitsstudien, die Erstellung von Raumkonzepten und anschließend auch die Analyse von Finanzierungsmöglichkeiten. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Erstellung eines Sanierungskonzeptes für Hallen und Räume: Während die Anzahl der Hallen und Räume auch von den Sportvereinen als gut bis befriedigend eingeschätzt wird, werden der bauliche Zustand und die vorhandenen Lagerkapazitäten deutlich schlechter bewertet. Die Planungsgruppe spricht sich für die Erstellung eines Sanierungskonzeptes für die Hallen und Räume in Munster aus, welches auf die Prioritäten der Umsetzung regelt. In Absprache mit den Sportvereinen sollen bei größeren anstehenden Sanierungen auch Modernisierungsmaßnahmen und die Optimierung der Lagermöglichkeiten besprochen und ggfs. durchgeführt werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Berücksichtigung der Vereins- und Schulentwicklung bei der Benennung von Hallenbedarfen: Im Rahmen der Schulentwicklung sind derzeit Veränderungen in der Schullandschaft mit noch nicht eindeutig absehbaren Auswirkungen auf die Hallensituation geplant. Sollten diese Planungen entsprechend umgesetzt werden, muss die Diskussion bezüglich der Hallensituation in Munster nochmals aufgegriffen, der Hallenbedarf der Sportvereine aktualisiert und in die Überlegungen einbezogen werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

9.4 Sportplätze und leichtathletische Anlagen für den Schul- und Vereinssport

Die Versorgung mit Sportplätzen und leichtathletischen Anlagen für den Schul- und Vereinssport in Munster ist jahreszeitlich unterschiedlich zu betrachten: Sowohl die Bilanzierungsberechnungen, als auch die Einschätzung der Planungsgruppe kommen zu dem Ergebnis, dass es im Sommer in Munster genügend Sportplatzkapazitäten gibt. Im Winter hingegen besteht aufgrund zahlreicher Naturrasenplätze und nur weniger vorhandener Beleuchtungsanlagen eine eingeschränkte Versorgungslage. Grundvoraussetzung für eine ausreichende Versorgung aller Sportvereine ist jedoch eine vereinsübergreifende Sportanlagennutzung, die zukünftig noch stärker als bisher anzustreben ist.

Leitziel :

Die Nutzung der vorhandenen Sportplätze soll insbesondere im Winterhalbjahr optimiert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen zur Umsetzung dieses Leitziels müssen im Rahmen der Umsetzungsphase der Sportentwicklungsplanung diskutiert und beschlossen werden.

9.5 Zentralisierung des Fußballsports

Leitziel :

Mittel- bis langfristig soll eine Zentralisierung des Fußballsports am Osterberg realisiert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Vision: Zentralisierung des Fußballsports am Osterberg: Mittel-bis langfristig wird nach einer möglichen Fusion / verstärkten Kooperation der Fußballvereine in Munster der Osterberg als Zentrum für den Fußballsport (unter Beibehaltung anderer Nutzungsmöglichkeiten) gesehen. Am Standort Osterberg soll in diesem Fall der Bedarf eines zweiten Kunstrasenplatzes (bei gleichzeitiger Aufgabe anderer Sportplätze im Stadtgebiet) sowie die Schaffung zusätzlicher Beleuchtungsanlagen geprüft werden. In den Ortsteilen sollen weiterhin dezentrale Freizeitspielfelder vorgehalten werden. (*verantwortlich: Stadtverwaltung*)

10 Priorisierung der Handlungsempfehlungen durch die Planungsgruppe

Im Rahmen der vierten Sitzung wurde die Planungsgruppe um eine Priorisierung der Empfehlungen gebeten. Dabei hatte jedes Planungsgruppenmitglied mittels eines Fragebogens die Möglichkeit, eine Bewertung der Priorität jeder Handlungsempfehlung auf einer vierstufigen Skala darzustellen. Die Ergebnisse sind nachfolgend dargestellt.

Tabelle 14: Priorisierung der Empfehlungen zu Sport- und Bewegungsangeboten

Handlungsempfehlung	Priorisierungswert der Planungsgruppe (Mittelwert von 1=sehr gering bis 4=sehr hoch)	Verantwortlichkeit	zeitliche Perspektive der Umsetzung (ikps)
Transparente Darstellung der Sportangebote im Internet	3,5	Sportvereine, Sportkoordination, Stadtverwaltung	kurzfristig
Erstellung eines Seniorensportkonzeptes unter Beteiligung aller relevanten Akteure (Präventionskonzept)	3,0	Sportvereine, Sportkoordination	mittelfristig
Ausbau der Kursangebote für Kinder und Jugendliche	2,8	Sportvereine, Sportkoordination	kurzfristig
Stärkung von Sport- und Bewegungsaktivitäten in den Kindertageseinrichtungen	2,6	Sportvereine, Kitas, Sportkoordination	mittelfristig
Zuverlässige Sport- und Bewegungsangebote der Sportvereine in den Schulen	2,3	Sportvereine, Schulen, Sportkoordination	mittelfristig

Tabelle 15: Priorisierung der Empfehlungen auf organisatorischer Ebene: Kooperation

Handlungsempfehlung	Priorisierungswert der Planungsgruppe (Mittelwert von 1=sehr gering bis 4=sehr hoch)	Verantwortlichkeit	zeitliche Perspektive der Umsetzung (ikps)
Treffen der Fußballvereine zu Kooperations- / Fusionsgesprächen	3,7	Sportvereine, Sportkoordination	kurzfristig
Kooperationsgespräche zur Vermeidung von Doppelangeboten	3,7	Sportvereine, Sportkoordination	kurzfristig
Ausbau und Stärkung der bestehenden Gesprächsrunden der Vereinsvorstände	3,4	Sportvereine, Sportkoordination	kurzfristig
Einführung einer Munsteraner Sportkarte	3,1	Sportvereine, Sportkoordination	langfristig
Einbindung der Sportvereine im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)	2,4	Sportvereine	mittelfristig

Tabelle 16: Priorisierung der Empfehlungen auf organisatorischer Ebene: Koordination und Information

Handlungsempfehlung	Priorisierungswert der Planungsgruppe (Mittelwert von 1=sehr gering bis 4=sehr hoch)	Verantwortlichkeit	zeitliche Perspektive der Umsetzung (ikps)
Etablierung einer Sportkoordination	3,4	Sportvereine, Stadtverwaltung	kurzfristig
Schaffung eines Informationsportals auf der Homepage der Stadt	3,4	Stadtverwaltung	kurzfristig

Tabelle 17: Priorisierung der Empfehlungen zu Freizeitspielfeldern und Sportgelegenheiten

Handlungsempfehlung	Priorisierungswert der Planungsgruppe (Mittelwert von 1=sehr gering bis 4=sehr hoch)	Verantwortlichkeit	zeitliche Perspektive der Umsetzung (ikps)
Informationsverbesserung zu vorhandenen Freizeitspielfeldern, Spielplätzen und Sportgelegenheiten	2,7	Stadtverwaltung	kurzfristig
Prüfung zum Ausbau und zur Optimierung der Sportgelegenheiten für Erwachsene und Senioren	2,7	Stadtverwaltung	mittelfristig
Prüfung des Bedarfs an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für Jugendliche	2,5	Stadtverwaltung	mittelfristig
Bewegungsfreundliche Ergänzung und Öffnung der Schulhöfe	2,1	Stadtverwaltung, Kreisverwaltung	mittelfristig

Tabelle 18: Priorisierung der Empfehlungen zu Wegen / Sportaußenanlagen

Handlungsempfehlung	Priorisierungswert der Planungsgruppe (Mittelwert von 1=sehr gering bis 4=sehr hoch)	Verantwortlichkeit	zeitliche Perspektive der Umsetzung (ikps)
Prüfauftrag zur Beschilderung, Ausweisung und Attraktivitätssteigerung von Laufstrecken	3,1	Stadtverwaltung	kurzfristig
Vision: Zentralisierung des Fußballsports am Osterberg	2,7	Stadtverwaltung	langfristig

Tabelle 19: Priorisierung der Empfehlungen zu Hallen und Räumen

Handlungsempfehlung	Priorisierungswert der Planungsgruppe (Mittelwert von 1=sehr gering bis 4=sehr hoch)	Verantwortlichkeit	zeitliche Perspektive der Umsetzung (ikps)
Erfassung und Nutzung anderer Räume für Sport und Bewegung	3,5	Stadtverwaltung	kurzfristig
Erarbeitung und Anwendung einer schriftlichen Prioritätenliste zur Vergabe von Hallenzeiten	3,3	Stadtverwaltung	kurzfristig
Erhöhung der Transparenz der Hallenbelegung	3,1	Stadtverwaltung	kurzfristig
Regelmäßige Kontrolle der Hallenbelegung	3,1	Stadtverwaltung	mittelfristig
Erstellung eines Sanierungskonzeptes für Hallen und Räume	3,1	Stadtverwaltung	mittelfristig
Turnusmäßige Meldung der Hallenbedarfe durch die Sportvereine an die Stadtverwaltung	3,1	Stadtverwaltung	mittelfristig
Berücksichtigung der Vereins- und Schulentwicklung bei der Benennung von Hallenbedarfen	3,0	Stadtverwaltung	langfristig
Gesundheits- und Seniorensportzentrum	2,6	Sportvereine	langfristig

11 Der Planungsprozess und die Handlungsempfehlungen aus externer Perspektive

Abschließend werden der Planungsprozess sowie die Handlungsempfehlungen der Planungsgruppe aus externer Sicht nochmals betrachtet und reflektiert.

Zum Planungsprozess in Munster ist anzumerken, dass wir den gesamten Planungsprozess als sehr angenehm und zukunftsorientiert aufgefasst haben. Sämtliche Diskussionen zeichneten sich durch eine gute, sachorientierte Diskussionskultur sowie eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre aus. Die kooperative Planungsphase war geprägt durch eine große Offenheit aller Teilnehmer, von der wir vor allem bei kritischen Themen wie der Zusammenlegung von Fußballabteilungen positiv überrascht waren. Deutlich wurde in den zahlreichen Gesprächen auch die Weitsicht der anwesenden Vereinsvertreter, dass sich in Munster zukünftig etwas verändern muss. Ein einfaches „weiter so“ kann und darf nicht die Vision der Sportvereine in Munster sein. Ein erster Schritt in Richtung einer neuen, zukunftsweisenden Vereinsentwicklung ist getan - nun müssen allerdings konkrete Taten folgen. Wir hoffen, dass es sich bei den Aussagen der Sportvereinsvertreter nicht lediglich um Lippenbekenntnisse handelte. Dies wird jedoch die nahe Zukunft zeigen, wenn es um die Umsetzung der Handlungsempfehlungen geht.

Der Planungsgruppe ist es gelungen, konkrete und für Munster spezifische Handlungsempfehlungen zu formulieren. Aufbauend auf dem vorhandenen Bestand hat die Planungsgruppe einen bedarfsspezifischen Ausbau der Sport- und Bewegungsangebote formuliert. Aus unserer Sicht sollte dabei vor allem der Seniorensport eine bedeutende Rolle einnehmen. Unserer Meinung nach kam dieser Aspekt in den Diskussionen der Planungsgruppe etwas zu kurz. Wir empfehlen daher den Sportvereinen, sich aktiv mit dieser neuen Zielgruppe auseinander zu setzen und neue, bedarfsspezifische Angebote für Senioren zu schaffen.

Bei den Empfehlungen auf organisatorischer Ebene liegt ohne Zweifel die größte Herausforderung darin, eine stärkere und dauerhafte Kooperation der Sportvereine herbeizuführen. Aus unserer Sicht ist diese eine der wichtigsten Aufgaben der zukünftigen Vereinsentwicklung in Munster. Nicht nur der demografische Wandel bedingt diesen Veränderungsprozess, auch die derzeitige Struktur mit beispielsweise fünf Fußballvereinen sehen wir nicht als zukunftsweisendes Konzept an. Hier sollte es – wie auch in anderen Sportarten - dringend zu einer Bündelung der Aktivitäten kommen. Gleichwohl wissen wir, dass diese einschneidende Veränderung nicht leicht umzusetzen sein wird.

Große Bedeutung messen wir bei der Umsetzung dieser und weiteren Empfehlungen der neu zu schaffenden Koordinationsinstanz bei. Leider blieb die Empfehlung der Planungsgruppe diesbezüglich sehr vage – andererseits kann nun entsprechend offen und neutral die Umsetzung dieser Empfehlung in Angriff genommen werden. Wir empfehlen der Stadtverwaltung, die Schaffung einer Koordinationsinstanz zeitnah und unterstützend zu begleiten sowie als Initiator und ggfs. Als Moderator dieser Empfehlung zu agieren. Die Sportvereine sehen wir derzeit noch nicht in der Lage, sich mit einem derart vereinsübergreifenden und zukunftsweisenden Thema in der nötigen Tiefe und Neutralität zu befassen.

Bei den Sportplätzen hat sich die Planungsgruppe aus unserer Sicht für eine eher konservative Vorgehensweise entschieden. Während die Bilanzierungsberechnungen eine Überversorgung mit Sportplätzen konstatiert und aus Sicht der Planungsgruppe eine deutlich stärkere Zusammenarbeit der Fußballvereine angestrebt werden soll, konnte sich die Planungsgruppe nicht über die Aufgabe konkreter Sportplätze sowie die kurzfristige Verlagerung von Sportvereinsaktivitäten verständigen. Hier hätten wir uns etwas konkretere und weitreichendere Ergebnisse gewünscht. Allerdings bleibt anzumerken, dass die Formulierung der Empfehlung zu einem gemeinsamen Fußballzentrum in die richtige Richtung geht – wir befürchten allerdings, dass die Empfehlung als Alibi verstanden werden könnte, den Status quo bei den Sportaußenanlagen so lange wie möglich aufrecht zu erhalten, was unserer Ansicht nach auch eine verstärkte Zusammenarbeit der Sportvereine erschweren würde. Hier sehen wir die Stadtverwaltung wie auch die noch näher zu bestimmende Koordinationsinstanz als treibende Kraft.

Bei den Hallen und Räumen zeigte die Bilanzierung eine gute Versorgungslage, die Planungsgruppe stimmte hier jedoch nur in Teilen zu. Wie auch in anderen Kommunen scheinen in Munster die theoretisch berechneten Kapazitäten und die tatsächliche Hallenbelegungspraxis zum Teil weit entfernt voneinander zu liegen. Dennoch wurde deutlich, dass in der Optimierung der Belegung großes Potenzial liegt. Engpässe in der Hallenbelegung kommen aus unserer Sicht vor allem durch die etablierte Praxis der (teilweisen) Nutzung von Hallen durch Fußballsport sowie durch nicht immer bedarfsgerechten Hallenzuweisungen zustande. Hier sollte aus unserer Sicht eine stringente Regelung sowie eine konsequente Neuvergabe der Hallenzeiten erfolgen.

Insgesamt hat der Planungsprozess gezeigt, dass die Problemstellungen in Munster sehr spezifisch sind. Ausgehend von einer sehr guten Basis an vorhandener Infrastruktur für Sport und Bewegung liegen die zukünftigen Herausforderungen vor allem in der Vereinsentwicklung sowie in der Stärkung der koordinativen Strukturen in Munster. Zusammenfassend haben aus unserer Perspektive zunächst folgende Handlungsempfehlungen Priorität in der Umsetzung:

- Ausbau der Kooperation der Sportvereine in unterschiedlichen Bereichen: Stärkere Zusammenarbeit der Fußballvereine, Vermeidung von Doppelangeboten, Stärkung und Verstetigung der Gesprächsrunden der Sportvereinsvorstände
- Etablierung einer Sportkoordination: Konkretisierung der Aufgabenstellung der organisatorischen Anbindung an bestehende Strukturen in Munster
- Erfassung und Nutzung anderer Räume für Sport und Bewegung: Um kurzfristig freie Kapazitäten in den Hallen und Räumen zu schaffen, sollten zusätzliche, bisher nicht sportlich genutzte Räume erfasst und einer sportlichen Nutzung zugeführt werden.
- Erarbeitung und Anwendung einer schriftlichen Prioritätenliste zur Vergabe von Hallenzeiten: In Ergänzung zur Erfassung anderer Räume (s.o.) sollten auch die bestehenden Hallenzeiten überprüft und nach einer schriftlichen Prioritätenliste neu vergeben werden.
- Erstellung einer Seniorensportkonzeption: Wir empfehlen allen Beteiligten dringend, sich mit einer gemeinsam abgestimmten Seniorensportkonzeption zu befassen (wer macht was). Neben den Sportvereinen sollten in diese Überlegungen auch andere Akteure im Seniorensportbereich eingebunden werden.
- Transparente Darstellung der Sportangebote im Internet.

Sofern die Vereine sich zielorientiert weiter entwickeln und die organisatorischen und koordinativen Strukturen konsequent gestärkt werden, sehen wir die Sportentwicklung in Munster auf einem guten Weg in die Zukunft. Wir wünschen allen Beteiligten viel Erfolg in der Umsetzung und vor allem in der Weiterentwicklung der formulierten Empfehlungen

Stuttgart, im Juli 2017

12 Literaturverzeichnis

- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2010). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung*. http://www.sportentwicklungsplanung.de/downloads/Memorandum_Sportentwicklungsplanung_2010.pdf.
- Geißler, R. & Meyer, T. (2002). Struktur und Entwicklung der Bevölkerung. In R. Geißler & T. Meyer (Hrsg.), *Die Sozialstruktur Deutschlands. Die gesellschaftliche Entwicklung vor und nach der Vereinigung* (S. 49–80). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Rütten, A., Schröder, J. & Ziemainz, H. (2003). *Handbuch der kommunalen Sportentwicklungsplanung* (Zukunftsorientierte Sportstättenentwicklung, 14). Frankfurt am Main: Landessportbund Hessen.
- Wetterich, J. & Eckl, S. (2006). *Sport und Bewegung in Dreieich. Sportverhalten, Bilanzierung und Kooperative Planung*. Münster: Lit.

13 Anhang

Anhang 1: Sportvereine in Munster mit Mitgliedschaft im LSB Niedersachsen (Stand der Mitgliederzahlen: 06.12.2016; A-Zahlen)	63
Anhang 2: Bestand an Sportplätzen und Sportaußenanlagen (Quelle: Stadt Munster; Stand: Februar 2017)	64
Anhang 3: Bestand an Hallen und Räumen (Quelle: Stadt Munster; Stand: Februar 2017).....	65
Anhang 4: aktuelle und zukünftige Bedarfsnennungen der Vereine	66
Anhang 5: Begriffsdefinitionen	74
Anhang 6: Sportvereinsbefragung – Kommentare und Anmerkungen der Sportvereine.....	75

Anhang 1: Sportvereine in Munster mit Mitgliedschaft im LSB Niedersachsen (Stand der Mitgliederzahlen: 06.12.2016; A-Zahlen)

Vereinsname	Mitglieder männlich	Mitglieder weiblich	Gesamt
RV Alvern	35	175	210
Schv. Alvern	108	62	170
Schg. Breloh	86	51	137
Breloher SC	359	283	642
DLRG-OG Munster	339	229	568
ESV Munster	92	21	113
Golf-Club Munster	251	145	396
Bürgergilde Munster	312	91	403
MSC Munster	156	44	200
SV Munster	953	857	1.810
TC Munster	87	49	136
VfB Munster	225	337	562
PTSV Munster-Soltau	34	3	37
SV Trauen-Oerrel	224	189	413

Anhang 2: Bestand an Sportplätzen und Sportaußenanlagen (Quelle: Stadt Munster; Stand: Februar 2017)

Name des Sportplatzes	Art des Sportplatzes	Stadtteil	Bodenbelag/Spielfläche	Fläche m ²	Beleuchtung	Sanierungsbedarf
Sportpark Osterberg, Stadion	Großfeld	Munster	Naturrasen	9.000	nein	
Sportpark Osterberg, Platz 2	Großfeld	Munster	Naturrasen	6.200	nein	
Sportpark Osterberg, Platz 3	Großfeld	Munster	Naturrasen	6.900	ja	
Sportpark Osterberg, Platz 4	Großfeld	Munster	Naturrasen	6.900	nein	hoch
Sportpark Osterberg	Großfeld	Munster	Kunstrasen	7.600	ja	
Sportpark Osterberg, Stadion	Leichtathletikkampfbahn, 6	Munster	Tartan		nein	
Sportplatz Breloh	Großfeld	Breloh	Naturrasen	6.900	nein	
Sportplatz Breloh	Großfeld	Breloh	Naturrasen	6.200	ja	
Sportplatz Trauen	Großfeld	Trauen	Naturrasen	5.400	nein	
Sportplatz Oerrel	Großfeld	Oerrel	Naturrasen	6.200	ja	

Anhang 3: Bestand an Hallen und Räumen (Quelle: Stadt Munster; Stand: Februar 2017)

Name	Stadtteil	Hallenart	Fläche (Nettosportfläche)
Sporthalle Hindenburgallee	Munster	Dreifeldhalle	1.159
Sporthalle Bergstraße (Schulzentrum)	Munster	Zweifeldhalle	985
Kraftraum Bergstraße (Schulzentrum)	Munster	Kraftraum	49
Sporthalle Süllberg	Munster	Einfeldhalle	594
Sporthalle Süllberg	Munster	Gymnastikraum	235
Turnhalle Süllberg	Munster	Einfeldhalle	455
Turnhalle Danziger Str. (Schulzentrum)	Munster	Einfeldhalle	288
Turnhalle Danziger Str. (Schulzentrum)	Munster	Kampfsportraum/ Gymnastikraum	202
Turnhalle Rehrhofer Weg	Munster	Einfeldhalle	689
Ballspielhalle Osterberg	Munster	Einfeldhalle	1.219
Mehrzweckhalle Trauen	Trauen	Einfeldhalle	281
Turnhalle Oerrel	Oerrel	Einfeldhalle	580
Turnhalle Breloh	Breloh	Einfeldhalle	375
"Geräteraum" Sporthalle Osterberg	Munster	Kampfsportraum	20

Anhang 4: aktuelle und zukünftige Bedarfsnennungen der Vereine

Verein	Abteilung/ Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche (nur Training)	Dauer pro ÜE (Minu- ten)	ÜE in H	Sum- me	Zuord- nung Sommer	Zuord- nung Winter	genutzte Sportstätte (bitte angeben)	
										Sommer	Winter
SV Munster	Fußball	U7 (G-Junioren)	12	0	60	1	0	KSF	bEFH	Sportplatz Breloh	Sporthalle Süllberg
SV Munster	Fußball	U8 (F-Junioren)	19	0	90	1,5	0	KSF	bEFH	Sportplatz Breloh	Sporthall AusbZentrum BW
SV Munster	Fußball	U9 (F-Junioren)	18	2	90	1,5	3	KSF	bEFH	Osterberg	Sporthall AusbZentrum BW
SV Munster	Fußball	U10 (E-Junioren)	16	2	90	1,5	3	KSF	bEFH	Osterberg	Halle Osterberg
SV Munster	Fußball	U11 (E-Junioren)	18	0	90	1,5	0	KSF	bEFH	Sportplatz Breloh	Sporthall AusbZentrum BW
SV Munster	Fußball	U12 (D-Junioren)	16	0	120	2	0	GSF	bEFH	Sportplatz Breloh	Halle Süllberg
SV Munster	Fußball	U13 (D-Junioren)	16	0	90	1,5	0	GSF	bEFH	Sportplatz Breloh	Schulz Lutz Kaserne
SV Munster	Fußball	U14 (C-Junioren)	18	2	90	1,5	3	GSF	GSF	Osterberg	Halle Osterberg
SV Munster	Fußball	U16 (B-Junioren)	19	2	90	1,5	3	GSF	GSF	Osterberg	Halle Osterberg
SV Munster	Fußball	U16 (B-Junioren)	17	2	90	1,5	3	GSF	GSF	Osterberg	Halle Osterberg
SV Munster	Fußball	U18 (A-Junioren)	17	2	90	1,5	3	GSF	GSF	Osterberg	Halle Osterberg
SV Munster	Fußball	1. Herren	25	2	90	1,5	3	GSF	GSF	Osterberg	Halle Osterberg
SV Munster	Fußball	2. Herren	23	2	90	1,5	3	GSF	GSF	Osterberg	Halle Osterberg
SV Munster	Badminton	Schüler	10	1	60	1	1	bEFH	bEFH	Sporthalle Schulzent- rum	Sporthalle Schulzent- rum
SV Munster	Badminton	Jugend	8	1	60	1	1	bEFH	bEFH	Sporthalle Schulzent- rum	Sporthalle Schulzent- rum
SV Munster	Badminton	Erwachsene	8	1	60	1	1	bEFH	bEFH	Sporthalle Schulzent- rum	Sporthalle Schulzent- rum
SV Munster	Knjutsu	Jugend u. Erwach- sene	12	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM	Sporthalle Schulzent- rum	Sporth Schulzentrum Gymraum
SV Munster	Aikido	Jugend u. Erwach- sene	14	2	90	1,5	3	GYM	GYM	Sporth Schulzentrum Gymraum	Sporth Schulzentrum Gymraum
SV Munster	Judo	Kinder	10	1	60	1	1	GYM	GYM	Sporth Schulzentrum Gymraum	Sporth Schulzentrum Gymraum
SV Munster	Judo	Jugend u. Erwach- sene	14	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM	Sporth Schulzentrum Gymraum	Sporth Schulzentrum Gymraum
SV Munster	Basketball	Kinder	10	1	90	1,5	1,5	bEFH	bEFH	Sporthalle Rehrhofer Weg	Sporthalle Rehrhofer Weg

SV Munster	Basketball	Herren	8	1	90	1,5	1,5	bEFH	bEFH	Halle Süllberg	Halle Süllberg
SV Munster	Fechten	Anfänger	12	2	75	1,25	2,5	nEFH	nEFH	Sporthalle Schulzentrum	Sporthalle Schulzentrum
SV Munster	Fechten	Turnierfechter	25	3	75	1,25	3,75	nEFH	nEFH	Sporthalle Schulzentrum	Sporthalle Schulzentrum
SV Munster	Gesundheitssport	Krebsnachsorge	10	1	60	1	1	GYM	GYM	Halle Süllberg GYM Raum	Halle Süllberg GYM Raum
SV Munster	Gesundheitssport	Wirbelsäule	10	1	60	1	1	GYM	GYM	Sporth. Schulzentrum Gymraum	Sporth. Schulzentrum Gymraum
SV Munster	Gesundheitssport	REAHA Ortho	12	2	60	1	2	GYM	GYM	Sporth. Schulzentrum Gymraum	Sporth. Schulzentrum Gymraum
SV Munster	Gesundheitssport	Wassergymn.	15	7	45	0,75	5,25			Allwetterbad	Allwetterbad
SV Munster	Gesundheitssport	Rückenschule	25	1	60	1	1	nEFH	nEFH	Halle Hindenburgallee	Halle Hindenburgallee
SV Munster	Gesundheitssport	Osteoporose	12	1	60	1	1	GYM	GYM	Halle Süllberg GYM Raum	Halle Süllberg GYM Raum
SV Munster	Handball	Jugend	28	2	90	1,5	3	MFH	MFH	Halle Hindenburgallee	Halle Hindenburgallee
SV Munster	Handball	Damen	16	1	90	1,5	1,5	MFH	MFH	Sporthalle Hindenburg Kaserne	Sporthalle Hindenburg Kaserne
SV Munster	Handball	Herren	24	3	90	1,5	4,5	MFH	MFH	Halle Hindenburgallee	Halle Hindenburgallee
SV Munster	Kegeln	Herren u. Damen	12	1	90	1,5	1,5			Kantine Schulz Lutz Kaserne	Kantine Schulz Lutz Kaserne
SV Munster	Leichtathletik	Kinder 3-6	20	2	60	1	2	GSF	bEFH	Osterberg	Sporthalle Hindenburgallee
SV Munster	Leichtathletik	Kinder 7-11	20	2	60	1	2	GSF	bEFH	Osterberg	Sporthalle Hindenburgallee
SV Munster	Leichtathletik	Jugend	6	2	60	1	2	GSF	MFH	Osterberg	Sporthalle Hindenburgallee
SV Munster	Leichtathletik	Sportabzeichen	30	1	90	1,5	1,5	GSF		Osterberg	
SV Munster	Squash	Herren u. Damen	12	3	120	2	6			Squash Halle Rehrhofer Weg	Squash Halle Rehrhofer Weg
SV Munster	Taekwando	Anfänger Kinder	10	1	45	0,75	0,75	GYM	GYM	Sporthalle Schulzentrum	Sporthalle Schulzentrum
SV Munster	Taekwando	Kinder Gelbgurt	15	2	90	1,5	3	GYM	GYM	Sporthalle Schulzentrum	Sporthalle Schulzentrum
SV Munster	Taekwando	ab Gelbgurt	20	2	90	1,5	3	GYM	GYM	Sporthalle Schulzentrum	Sporthalle Schulzentrum
SV Munster	Taekwando	Kampftraining Erw.	22	1	120	2	2	nEFH	nEFH	Sporthalle Schulzentrum	Sporthalle Schulzentrum
SV Munster	Taekwando	Erwachsene	20	1	120	2	2	GYM	GYM	Turnhalle Gymnasium	Turnhalle Gymnasium
SV Munster	Taekwando	Damen u. Herren	24	2	120	2	4	nEFH	nEFH	Sporthalle Schulzentrum	Sporthalle Schulzentrum

SV Munster	Taekwando	Jugend ab 15J	14	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM	Turnhalle Gymnasium	Turnhalle Gymnasium
SV Munster	Taekwando	FitMix 50	8	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM	Turnhalle Gymnasium	Turnhalle Gymnasium
SV Munster	Taekwando	Damen u. Herren	18	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM	Turnhalle Gymnasium	Turnhalle Gymnasium
SV Munster	Volleyball	Herren	12	1	120	2	2	bEFH	bEFH	Sporthalle Süllberg	Sporthalle Süllberg
SV Munster	Volleyball	Damen	10	2	120	2	4	bEFH	bEFH	Sporthalle Süllberg	Sporthalle Süllberg
SV Munster	Volleyball	Jugend	14	1	120	2	2	bEFH	bEFH	Sporthalle Süllberg	Sporthalle Süllberg
SV Munster	Volleyball	Mixed u. Jugend	16	1	120	2	2	bEFH	bEFH	Sporthalle Hindenburgallee	Sporthalle Hindenburgallee
SV Munster	Turnen	Kindertanz 4-6	20	1	45	0,75	0,75	GYM	GYM	Sporthalle Süllberg	Sporthalle Süllberg
SV Munster	Turnen	Kindertanz 5-9	20	1	60	1	1	GYM	GYM	Turnhalle Schulzentrum	Turnhalle Schulzentrum
SV Munster	Turnen	Kindertanz 9-14	12	1	60	1	1	GYM	GYM	Halle Süllberg GYM Raum	Halle Süllberg GYM Raum
SV Munster	Turnen	Senioren Gymnastik	10	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM	Turnhalle Schulzentrum	Turnhalle Schulzentrum
SV Munster	Turnen	Mädchenturnen	18	2	60	1	2	nEFH	nEFH	Turnhalle Schulzentrum	Turnhalle Schulzentrum
SV Munster	Turnen	Jugendturnen	24	2	120	2	4	nEFH	nEFH	Turnhalle Schulzentrum	Turnhalle Schulzentrum
SV Munster	Turnen	Damen Faustball	14	1	90	1,5	1,5	KSF	MFH	Sporthalle Süllberg	Sporthalle Süllberg
SV Munster	Turnen	Senioren Volleyball	10	1	120	2	2	bEFH	bEFH	Turnhalle Schulzentrum	Turnhalle Schulzentrum
SV Munster	Turnen	Vorschulturnen	18	1	90	1,5	1,5	nEFH	nEFH	Turnhalle Schulzentrum	Turnhalle Schulzentrum
SV Munster	Turnen	Faustball Männer	12	1	90	1,5	1,5	KSF	MFH	Sporthalle Süllberg	Sporthalle Süllberg
SV Munster	Turnen	Callenetics	10	1	60	1	1	GYM	GYM	Turnhalle Schulzentrum	Turnhalle Schulzentrum
SV Munster	Turnen	Energy Dance	12	2	90	1,5	3	GYM	GYM	Sporthalle Süllberg	Sporthalle Süllberg
SV Munster	Turnen	Step XCO	14	1	60	1	1	GYM	GYM	Halle Süllberg GYM Raum	Halle Süllberg GYM Raum
SV Munster	Turnen	Eltern-Kind Turnen	40	1	60	1	1	nEFH	nEFH	Sporthalle Süllberg	Sporthalle Süllberg
SV Munster	Turnen	Gesundheit Kinder	12	1	60	1	1	GYM	GYM	Sporthalle Süllberg	Sporthalle Süllberg
SV Munster	Turnen	Bauch Beine Po	12	1	60	1	1	GYM	GYM	Sporthalle Hindenburgallee	Sporthalle Hindenburgallee
SV Munster	Turnen	Frauengymnastik	14	1	60	1	1	GYM	GYM	Sporthalle Süllberg	Sporthalle Süllberg
SV Munster	Turnen	Fitnessgymnastik	14	1	60	1	1	GYM	GYM	Turnhalle Schulzentrum	Turnhalle Schulzentrum
SV Munster	Turnen	Osteoporose Sport	12	1	60	1	1	GYM	GYM	Halle Süllberg GYM Raum	Halle Süllberg GYM Raum
SV Munster	Turnen	Fitness rundum	12	1	60	1	1	GYM	GYM	Sporthalle Süllberg	Sporthalle Süllberg

SV Munster	Turnen	Sie & Er Sport	16	1	120	2	2	GYM	GYM	Turnhalle Schulzentrum	Turnhalle Schulzentrum
SV Munster	Tischtennis	Damen und Herren		1	90	1,5	1,5	bEFH	bEFH	Turnhalle Gymnasium Munster	Turnhalle Gymnasium Munster
SV Munster	Tischtennis	Damen und Herren, Jugend ab 15		1	90	1,5	1,5	bEFH	bEFH	Turnhalle Gymnasium Munster	Turnhalle Gymnasium Munster
SV Munster	Tischtennis	Anfängertraining Jugend		1	75	1,25	1,25	bEFH	bEFH	Turnhalle Gymnasium Munster	Turnhalle Gymnasium Munster
SV Munster	Tischtennis	Fortgeschritten; Jugend		1	120	2	2	bEFH	bEFH	Turnhalle Gymnasium Munster	Turnhalle Gymnasium Munster
Tennisclub Munster	Tennis		30	8	60	1	8			Tennisplätze von-der-Meden-Weg	Tennishalle von-der-Meden-Weg
Breloher SC	Turnen	Eltern-Kind	15	1	60	1	1	nEFH	nEFH	Turnhalle Breloh	Grundschule
Breloher SC	Turnen	Vorschulkinder	12	1	60	1	1	nEFH	nEFH	Turnhalle Breloh	Grundschule
Breloher SC	Turnen	allg. Turnen	15	1	120	2	2	nEFH	nEFH	teils Freigelände	Grundschule Breloh
Breloher SC	Turnen	Leistungsturnen	12	3	120	2	6	nEFH	nEFH	Turnhalle Breloh	Grundschule Breloh
Breloher SC	Gym-Fit Frauen	Erwachsene	50	2	60	1	2	nEFH	nEFH	Turnhalle Breloh	Grundschule Breloh
Breloher SC	Gym-Fit Männer	Erwachsene	23	1	60	1	1	nEFH	nEFH	Turnhalle Breloh	Grundschule Breloh
Breloher SC	Gym-Turnen	Erwachsene	30	1	60	1	1	nEFH	nEFH	Turnhalle Breloh	Grundschule Breloh
Breloher SC	Gym/ Tanz	Erwachsene	10	2	60	1	2	GYM	GYM	Gymnastikraum Turnhalle Breloh	Auf dem Süllberg Grundschule
Breloher SC	Gymnastik	Senioren	25	1	60	1	1	nEFH	nEFH	Turnhalle Breloh	Grundschule
Breloher SC	Trimmgruppe	Männer	12	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM	Turnhalle Breloh	Grundschule
Breloher SC	Kursangebote	Erwachsene	15	3	60	1	3	GYM	GYM	Turnhalle und Klassenraum	Grundschule Breloh
Breloher SC	Reha-Sport	Erwachsene	15	2	60	1	2	GYM	GYM	Turnhalle Breloh	Turnhalle Breloh
Breloher SC	Fußball	1+2 Herren	22	3	90	1,5	4,5	GSF	GSF	Sportplatz Breloh	Halle, Kunstrasen Osterberg
Breloher SC	Fußball	Altliga	20	1	60	1	1	GSF	GSF	Sportplatz Breloh	Halle Osterberg
Breloher SC	Fußball	U13 (D-Junioren)	15	2	90	1,5	3	GSF	bEFH	Sportplatz Breloh	Halle Schulz-Lutz Kaserne
Breloher SC	Fußball	U12 (D-Junioren)	15	2	90	1,5	3	GSF	bEFH	Sportplatz Breloh	Halle Süllberg Schule
Breloher SC	Fußball	U11 (E-Junioren)	18	2	90	1,5	3	KSF	bEFH	Sportplatz Breloh	Halle PzTr Schule
Breloher SC	Fußball	U8 (F-Junioren)	20	1	90	1,5	1,5	KSF	bEFH	Sportplatz Breloh	Halle PzTr Schule
Breloher SC	Fußball	U7 (G-Junioren)	25	1	60	1	1	KSF	bEFH	Sportplatz Breloh	Halle Süllberg Schule
Breloher SC	Tischtennis	Jugend	7	2	60	1	2	bEFH	bEFH	Sporthalle Breloh	Sporthalle Breloh
Breloher SC	Tischtennis	Herren 1	4	2	180	3	6	bEFH	bEFH	Sporthalle Breloh	Sporthalle Breloh
Breloher SC	Tischtennis	Herren 2	7	2	180	3	6	bEFH	bEFH	Sporthalle Breloh	Sporthalle Breloh

Breloher SC	Schach	1-3 Herren	22	1	180	3	3			Sportlerheim	Sportlerheim
Breloher SC	Schach	Jugend	12	1	120	2	2			Sportlerheim	Sportlerheim
PTSV Munster-Soltau	Tischtennis		7	1	150	2,5	2,5	bEFH	bEFH	Sporthalle am Mühlenteich	Sporthalle am Mühlenteich
ESV Munster	Fußball	Herren 1	37	1	90	1,5	1,5	GSF	GSF	Sportplatz Osterberg	Sporthalle Osterberg
DLRG 06 Munster	Abnahme von Schwimmbad		70	1	60	1	1			Allwetterbad	Allwetterbad
DLRG 06 Munster	Rettungsschwimmsport		30	1	60	1	1			Allwetterbad	Allwetterbad
DLRG 06 Munster	Tauschsport		10	1	60	1	1			Freigewässer	Allwetterbad
DLRG 06 Munster	Wassergymnastik		15	1	60	1	1			Allwetterbad	Allwetterbad
VfB Munster	Turnen	Turnen Minis ab 3 Jahre	14	1	90	1,5	1,5	nEFH	nEFH	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Turnen Jungen ab 5 J.	18	1	60	1	1	nEFH	nEFH	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Body Workout	20	1	60	1	1	GYM	GYM	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Kursangebot	15	1	60	1	1	GYM	GYM	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Senioren-sport, Frauen	12	1	60	1	1	GYM	GYM	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Trommeln Pezzi-ball	15	1	75	1,25	1,25	GYM	GYM	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Turnen Vorschul-kinder	10	1	60	1	1	nEFH	nEFH	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Eltern-Kind-Turnen	20	1	75	1,25	1,25	nEFH	nEFH	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Kursangebot	15	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Gymnastik Frauen	20	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Kursangebot	15	1	60	1	1	GYM	GYM	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Gymnastik Seniorinnen	12	1	60	1	1	GYM	GYM	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Gesundheitssport Kursangebot	15	1	75	1,25	1,25	GYM	GYM	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Kursangebot	15	1	60	1	1	GYM	GYM	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Gymnastik Männer 50+	20	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM		Sportmehrzweckgebäude am Forstgarten
VfB Munster	Turnen	Gedächtnistraining	12	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM	Sportmehrzweckgebäude am Forstgarten	Sportmehrzweckgebäude am Forstgarten
VfB Munster	Turnen	Lach-Yoga	8	1	60	1	1	GYM	GYM	Sportmehrzweckgebäude am Forstgarten	Sportmehrzweckgebäude am Forstgarten
VfB Munster	Turnen	Line-Dance Anfänger	10	1	75	1,25	1,25	GYM	GYM	Sportmehrzweckgebäude am Forstgarten	Sportmehrzweckgebäude am Forstgarten

VfB Munster	Turnen	Line-Dance Fortgeschrittene 1	10	1	75	1,25	1,25	GYM	GYM	Sportmehrzweckgebäude am Forstgarten	Sportmehrzweckgebäude am Forstgarten
VfB Munster	Turnen	Line-Dance Fortgeschrittene 2	10	1	75	1,25	1,25	GYM	GYM	Sportmehrzweckgebäude am Forstgarten	Sportmehrzweckgebäude am Forstgarten
VfB Munster	Turnen	Radsport Männer	20	1	90	1,5	1,5	nEFH	nEFH	Sportmehrzweckgebäude am Forstgarten	Sportmehrzweckgebäude am Forstgarten
VfB Munster	Turnen	Step-Aerobic	20	1	60	1	1	GYM	GYM	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Turnen	Kursangebot	15	1	60	1	1	GYM	GYM	Turnhalle am Süllberg	Turnhalle am Süllberg
VfB Munster	Leichtathletik	W/M 14 - W/M 23	15	1	120	2	2	GSF	MFH	Sportpark Osterberg	Sporthalle am Süllberg
VfB Munster	Leichtathletik	Minis	20	1	60	1	1	GSF	bEFH	Sportpark Osterberg	Sporthalle Hindenburgallee
VfB Munster	Leichtathletik	Team Sportabzeichen	12	1	120	2	2	GSF		Sportpark Osterberg	
VfB Munster	Leichtathletik	Kinder u. Jugendliche	20	1	90	1,5	1,5	GSF	bEFH	Sportpark Osterberg	Sporthalle Hindenburgallee
VfB Munster	Leichtathletik	Schwimmen für Senioren	10	1	60	1	1			Schwimmbad Stübeckshorn	Schwimmbad Stübeckshorn
VfB Munster	Ball- und Freizeitsport	JoKEiBa	8	1	60	1	1	KSF	KSF	Rasenplatz Grundschule Breloh	Sporthalle Ausbildungszentrum
VfB Munster	Ball- und Freizeitsport	Freizeitfußball Kinder/Jug	20	1	150	2,5	2,5	GSF	GSF	Sporthalle Ausbildungszentrum	Sporthalle Ausbildungszentrum
VfB Munster	Leichtathletik	Schwimmkurse	18	1	120	2	2			Allwetterbad	Allwetterbad
VfB Munster	Turnen	Leistungsturnen Mädchen	10	1	90	1,5	1,5	nEFH	nEFH	Turnhalle Danziger Straße	Turnhalle Danziger Straße
VfB Munster	Turnen	Leistungsturnen Mädchen m. BSC	15	1	120	2	2	nEFH	nEFH	Turnhalle Grundschule Breloh	Turnhalle Grundschule Breloh
VfB Munster	Turnen	Gerätturnen Männer	8	1	120	2	2	nEFH	nEFH	Turnhalle Danziger Straße	Turnhalle Danziger Straße
VfB Munster	Badminton	Knder u. Jugendliche	10	1	120	2	2	bEFH	bEFH	Sporthalle Bergstraße	Sporthalle Bergstraße
VfB Munster	Badminton	Erwachsene	10	1	120	2	2	bEFH	bEFH	Sporthalle Bergstraße	Sporthalle Bergstraße
VfB Munster	Fußball	Herrenmannschaft	25	2	120	2	4	GSF	GSF	Sportpark Osterberg	Sporthalle Schul-Lutz-Kaserne
SV Trauen-Oerrel	Badminton	Erwachsene, Punktspieler		1	120	2	2	bEFH	bEFH	Munster Halle Bergstraße	Munster Halle Bergstraße
SV Trauen-Oerrel	Badminton	Jugend und Erwachsene		1	180	3	3	bEFH	bEFH	Halle Oerrel	Halle Oerrel
SV Trauen-Oerrel	Badminton	Kinder u. Jugend		1	90	1,5	1,5	bEFH	bEFH	Oerrel Sporthalle	Oerrel Sporthalle
SV Trauen-Oerrel	Badminton	Hobbyspieler		1	150	2,5	2,5	bEFH	bEFH	Halle Oerrel	Halle Oerrel
SV Trauen-Oerrel	Fußball	1. Herren		2	120	2	4	GSF	GSF	Sportplatz Oerrel	
SV Trauen-Oerrel	Fußball	2. Herren		2	120	2	4	GSF	GSF	Sportplatz Oerrel	
SV Trauen-Oerrel	Fußball	Altherren		1	90	1,5	1,5	GSF	GSF	Sportplatz Oerrel	

SV Trauen-Oerrel	Fußball	1. Damen		2	105	1,75	3,5	GSF	GSF	Sportplatz Oerrel	
SV Trauen-Oerrel	Fußball	2. Damen		2	105	1,75	3,5	GSF	GSF	Sportplatz Oerrel	
SV Trauen-Oerrel	Tischtennis	Herrn/Damen		1	180	3	3	bEFH	bEFH	Turnhalle Trauen	Turnhalle Trauen
SV Trauen-Oerrel	Tischtennis	Schüler/Jugend		1	90	1,5	1,5	bEFH	bEFH	Turnhalle Trauen	Turnhalle Trauen
SV Trauen-Oerrel	Tischtennis	Übungsleiter		1	120	2	2	bEFH	bEFH	Turnhalle Trauen	Turnhalle Trauen
SV Trauen-Oerrel	Turnen	Kinderturnen (3-7J.)		1	60	1	1	nEFH	nEFH	Sporthalle Trauen	Sporthalle Trauen
SV Trauen-Oerrel	Turnen	Frauenturnen 1+2		1	120	2	2	nEFH	nEFH	Sporthalle Trauen	Sporthalle Trauen
SV Trauen-Oerrel	Turnen	Pilates		2	60	1	2	GYM	GYM	Dorfgemeinschafts- haus Oerrel	Dorfgemeinschafts- haus Oerrel
SV Trauen-Oerrel	Turnen	Fitnessgruppe		1	90	1,5	1,5	GYM	GYM	Sporthalle Oerrel	Sporthalle Oerrel
SV Trauen-Oerrel	Volleyball			1	180	3	3	bEFH	bEFH	Sporthalle Trauen	Sporthalle Trauen
AKBTM	Kickboxen	Erwachsene		3	90	1,5	4,5	GYM	GYM	Lärchenweg1 ???	Lärchenweg1 ???
AKBTM	Kickboxen	Jugendliche		3	90	1,5	4,5	GYM	GYM	Lärchenweg1 ???	Lärchenweg1 ???
AKBTM	Kickboxen	Kinder		2	80	1,33	2,67	GYM	GYM	Lärchenweg1 ???	Lärchenweg1 ???
AKBTM	Kickboxen	Ü30		3	90	1,5	4,5	GYM	GYM	Lärchenweg1 ???	Lärchenweg1 ???
Polizei				1	90	1,5	1,5	bEFH	bEFH	Sporthalle Hindenbur- galle	Sporthalle Hindenbur- galle
Blue Dragons				1	90	1,5	1,5	GYM	GYM	Sporthalle Schulzent- rum	Sporthalle Schulzent- rum
Stadtsporgemeinde				1	120	2	2	nEFH	nEFH	Sporthalle Schulzent- rum	Sporthalle Schulzent- rum
Flüchtlingssport				1	90	1,5	1,5	bEFH	bEFH	Sporthalle Süllberg	Sporthalle Süllberg
Sport für muslimische Frauen				1	60	1	1	GYM	GYM	Gymnastikhalle Süll- berg	Gymnastikhalle Süll- berg
Kreismusikschule	Ballett			1	240	4	4	GYM	GYM	Gymnastikhalle Süll- berg	Gymnastikhalle Süll- berg
Musikzug Munster	Musikzug, Cheerleader			1	240	4	4	GYM	GYM	Gymnastikhalle Süll- berg	Gymnastikhalle Süll- berg
KVHS				1	120	2	2	GYM	GYM	Gymnastikhalle Süll- berg	Gymnastikhalle Süll- berg
Bundesforst				1	120	2	2	nEFH	nEFH	Turnhalle Breloh	Turnhalle Breloh
Betriebssport Dr. Magiera				1	90	1,5	1,5	GYM	GYM	Gymnastikhalle Schul- zentrum	Gymnastikhalle Schul- zentrum
Freiwillige Feuerwehr Oerrel				1	240	4	4	bEFH	bEFH	Turnhalle Oerrel	Turnhalle Oerrel
DRK Seniorengymnastik				1	90	1,5	1,5	GYM	GYM	Turnhalle Oerrel	Turnhalle Oerrel
Heidewerkstätten				1	90	1,5	1,5	nEFH	nEFH	Turnhalle Oerrel	Turnhalle Oerrel
Heidewerkstätten				2	150	2,5	5	nEFH	nEFH	Sporthalle Osterberg	Sporthalle Osterberg

Heidewerkstätten				1	150	2,5	2,5	nEFH	nEFH	Halle am Rehrhofer Weg	Halle am Rehrhofer Weg
Bürgerhaus				1	90	1,5	1,5	nEFH	nEFH	Sporthalle Osterberg	Sporthalle Osterberg
DFB	Talentförderung			1	150	2,5	2,5		MFH	Sporthalle Osterberg	Sporthalle Osterberg
Bürgerhaus	Gerhardt			5	60	1	5	nEFH	nEFH	Sporthalle Osterberg/ Geräteraum	Sporthalle Osterberg/ Geräteraum
Boxen				5	150	2,5	12,5	GYM	GYM	Sporthalle Osterberg/ Geräteraum	Sporthalle Osterberg/ Geräteraum
DFB				1	210	3,5	3,5	KSF	?	Kunstrasenplatz (halbes/ ganzes Spielfeld)	
DFB	Stützpunkt			1	180	3	3	GSF	?	Punktespielplatz	

Anhang 5: Begriffsdefinitionen

Im Bericht werden für die Hallen und Räume verschiedene Bezeichnungen verwendet, die im Folgenden stichwortartig erläutert werden. Bei unseren Definitionen stützen wir uns auf die DIN 18032-1 (2003-09).

Gymnastikraum ist ein Raum, dessen Maße, Ausbau und Ausstattung auf Gymnastik, Gesundheitssport, Seniorensport und ähnliche Kleingruppenaktivitäten ausgerichtet ist. In der Regel umfasst eine Anlageneinheit Gymnastikraum eine Fläche von 100qm, die von max. 16 Personen genutzt wird.

Nicht ballspieltaugliche Einzelhallen sind Hallen, in denen Aktivitäten stattfinden, die nicht zwangsläufig auf Maße angewiesen sind, die von den Sportfachverbänden vorgegeben werden. In der Regel werden in nicht ballspieltauglichen Einzelhallen Aktivitäten wie beispielsweise Aikido, Budosport, Gerätturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einradfahren oder Radsport durchgeführt. Die Hallen weisen zumeist Maße von kleiner als 15x27 Metern auf.

Ballspieltaugliche Einzelhallen haben in der Regel das Normmaß von 15x27 Metern mit einer lichten Höhe von 5,5 Metern und werden schwerpunktmäßig von Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis und Volleyball genutzt. Eine Anlageneinheit Einzelhalle umfasst eine Fläche von 405qm.

Mehrfachhallen umfassen sowohl Halle für Spiele (Maße 22x44 Meter mit 7 Meter lichter Höhe; ohne Trennvorhang), Zweifachhallen und Dreifachhallen. Nutzungsart und -typ bestimmen im Regelfall Maße, Ausbau und Ausstattung einer Halle.

Zweifachhallen umfassen in der Regel eine Fläche von 22x44 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern und sind in zwei Felder teilbar. In der Regel werden Zweifachhallen für den Übungsbetrieb der Sportarten Handball und Hallenhockey genutzt, teilweise sind dort in Absprache mit den Sportfachverbänden auch Wettkämpfe möglich.

Dreifachsporthallen umfassen in der Regel eine Fläche von 27x45 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern, teilweise auch von 11 Metern. Dreifachsporthallen können in drei Hallenteile getrennt werden. Eine Dreifachhalle mit den Maßen 27x45 Metern und einer lichten Höhe von 7 Metern erfüllt in der Regel die Anforderungen der Sportfachverbände für die Ausübung von Wettkämpfen bis auf nationaler und internationaler Ebene. Jedoch müssen im Falle einer Wettkampfnutzung Überlegungen zu Zuschaueranrichtungen einfließen und die Versammlungsstättenverordnung der Länder zur Anwendung kommen.

Anhang 6: Sportvereinsbefragung – Kommentare und Anmerkungen der Sportvereine

Bessere finanzielle Unterstützung mitgliederschwacher Vereine!
Eine Gleichbehandlung aller Vereine durch die Stadt; ein Zusammenschluss von "gleichen" Sportarten
Ich möchte aus Sicht der DLRG sind wir hauptsächlich Nutzer des Schwimmbades, um unsere sportliche Aktivitäten durchführen zu können. Dadurch können wir zu bestimmten Fragen nicht Stellung nehmen
keine
Nach Auswertung der Fragebögen sollte eine gemeinsame Aussprache mit den Vereinsvertretern stattfinden.
siehe gesonderte Stellungnahme des VfB Munster
Am Ende des Sportentwicklungskonzeptes sollte aus meiner Sicht die Planung eines „Gesundheits- und Seniorensportzentrums“ in räumlicher Nähe zum Allwetterbad stehen. Betreiber des Zentrums könnte ein von mehreren Vereinen getragener Zusammenschluss sein. Für die Mitglieder dieser Vereine sollte die Nutzung der Einrichtungen des Zentrums preislich besonders attraktiv sein. Eine Kooperation mit dem Allwetterbad ist anzustreben
Ich wünsche mir mehr Transparenz in Sachen genutzter Hallenzeiten, somit mehr Bereitschaft zur Abgabe dieser nicht genutzten Hallenzeiten. Das gilt nicht nur für kleinere Vereine, das gilt auch für Schulen die Richtung Schulschluss ihre „geblockten Zeiten“ einfach nicht nutzen und uns vor langer Zeit aus diesen Zeiten drängen. Man könnte so direkt Anschlusskooperationen mit Kitas etc. durchführen und enger zusammen arbeiten!
Seitens der Stadt muss mehr Kontrolle und Augenmerk auf die Hallenbücher gelegt werden! Grund: von uns eingetragene Mängel werden einfach nicht beachtet bzw. abgestellt, bzw. nur dann wenn man direkt (z.B. Frau Lüders) anruft und sie direkt die Hausmeister der entsprechenden Hallen anspricht!
Wünschenswert wäre ein passwortgeschütztes Belegungstool (Stadt spricht schon seit Jahren darüber), so dass man ggf. mit anderen Vereinen diverse Dinge austauschen, absprechen, verschieben direkt verhandeln kann!! Änderungen bleiben natürlich in den Händen der Stadt, Wartezeiten durch nachfragen bei den anderen Vereinen durch die Stadt würden entfallen!!